

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Illustrierten“ und Anzeigenerlöse frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,20 RM, durch die Post 2,60 RM, ohne Zustelgebühren. Einzelhefte 0,18 RM. pro mm die Werbefläche 0,80 RM, pro mm. Erfüllungsort in Halle. Postfachkonto Leipzig 22815. 65. Jahrgang

Einzelpreis 15 Kop. Halle Sonnabend/Sonntag, den 18. Januar 1930 Nummer 15

Am 1. Februar Kommunistenputschversuch.

In Alger Zeitungen wird der Geheimbefehl aus Moskau an die Kommunisten Mittel- und Westeuropas veröffentlicht. Sein Wortlaut bestätigt, daß der 1. Februar allgemein als Aufstand der Kommunisten festgelegt ist, auch in Polen und in den Niederlanden. Der Inhalt des von Stalin gezeichneten Auftrags läßt als sicher annehmen, daß sich Scharen von bolschewistischen Unruhmachern über Ost, Mittel und Westeuropa ausbreiten werden.

Als Verbleib wird gemeldet: Die Hanssiedlungen in den Wohnungen der kommunistischen Führer haben am Freitag abend. Starke Abteilungen der politischen Polizei nehmen auch in den Versammlungsorten der Kommunisten Durchsuchungen vor. Bis Freitagmittag waren einige 20 Personen vorläufig festgenommen, weil sie nachweislich der Nichtbefolgung des politischen Versammlungs- und Umzugsverbots aufgegeben haben.

In den Berliner Fabriken und Werkstätten wurden Freitagmorgen wieder Zettel verteilt, die zu verbotenen Massendemonstrationen am Sonntag, Montag und Donnerstag auffordern. Im letzten Tag tritt bekanntlich der Reichstag zusammen. Die Gefahr von Unruhen für die Reichshauptstadt bleibt nach wie vor bestehen.

Versammlungsverbot für das ganze Reich.

Wie wir erfahren, ist beschloß, das in Preußen erlassene Verbot der Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel auch auf das Reich auszudehnen. Der Reichsminister des Innern habe sich mit den Regierungen der Freistaaten bereits in Verbindung gesetzt.

Die Londoner Blätter melden große kommunistische Unruhen in Schottland. In Glasgow ging die Menge gegen die Polizei vor, wo-

Schließung sämtlicher Kirchen in Leningrad.

Der Leningrader Sowjet hat beschloßen, die Klöster der alten orthodoxen St. Isaaks-Kathedrale in Leningrad abzunehmen. Die Klöster sollen bei der sogenannten Industrialisierung der Sowjetunion Verwendung finden.



Außerdem wurde beschloßen, die kleine Kirche, die an Ehren der Errettung Alexanders II. vor dem Alexander-Karawoff erbaut wurde, wieder zu schließen. Die Kirche wird wahrscheinlich mit Dynamit gesprengt werden.

Die Sowjetregierung hat erklärt, daß vorwiegend kirchliche Kirchen in Leningrad geschlossen werden.

Die Verlegung der großen russischen Unions- und Waffenfabrik der Putilow-Werke bei ca 10 Verletzte gab. In Edinburgh fiel die große kommunistische Demonstration wegen Ausbruch auf, dessen Vorbereitungen fast zwei Stunden nicht mehr zu zählen, nachzukommen. Die beiden Wäcker werden fast gestrichen werden.

In Leningrad hat bei der Sowjetregierung auch die Schließung sämtlicher Kirchen, Synagogen und Moscheen in Moskau beantragt. In Leningrad wurden zwei Priester verhaftet, weil sie sich geweigert haben, dem Verbot, die Kirchen-

Die beiden Wäcker werden fast gestrichen werden. Unser Bild zeigt die St. Isaaks-Kathedrale in Leningrad, nicht nur der schönste Kirchenbau der früheren russischen Hauptstadt, sondern einer der schönsten Europas überhaupt. Ihre filigranen Kuppelkuppeln und Juwelenbelegten Kuppeln bildeten eine der größten Lebenswunderlichen Auslagen. Jetzt ist die Kirche allerdings ihrer Hochbartheit beraubt.

Die Presse ist überzogen mit dem großen Umfang der kommunistischen Parteiorganisation in Großbritanien.

Unter internationale Finanzdiktatur! Erste Reparationsanleihe 1,2 Milliarden; 1/2 für Deutschland. Sperrfrist für Auslandsanleihen des Reichs.

In den späten Abendstunden des Freitags ist es in Haag zu einer Einigung in der Mobilisierungstrage gekommen. Die fünf alliierten Gläubigermächte schlossen mit Deutschland ein Abkommen ab, nachdem zunächst von der ersten Tranche der deutschen Reparationsanleihe eine internationale Anleihe in Höhe von 1200 Millionen aufgenommen wird. Hiervon erhalten die Gläubigermächte zwei Drittel, Deutschland ein Drittel.

Der hierdurch dem Deutschen Reich ausstehende Betrag wird der Reichsbahn und der Reichspost zur Verfügung gestellt und entspricht, wenn auch nicht vollkommen, dem von den Sachverständigen beanpruchten Betrag. Ferner ist in dem Abkommen vorgesehen, daß Deutschland bis zum 1. Oktober 1930 keine internationalen Anleihen aufnimmt.

Diese Sperrfrist wird bis zum 1. April 1931 verlängert, falls nach dem 1. April die WZ, der Ansicht ist, daß der Markt für die Mobilisierung der deutschen Reparationsanleihen noch nicht ganz aufnahmefähig ist. Die Sperrfrist fällt jedoch, falls die erste Tranche der deutschen Reparationsanleihe vollständig mobilisiert ist.

auf einen Schuldposten zuging, seien die drei Untereinander verschwinden. Der Berliner Polizeipräsident gibt bekannt: Es ist festgestellt worden, daß es sich bei dem Anschlag auf den am 14. Januar in seiner Wohnung niedergeschossenen und schwer verletzten Studenten Wessel um einen planmäßig vorbereiteten Überfall durch Kommunisten handelt. Als Hauptverursacher ist angeklagt der erstgeborene Sohn Alfred Wessel, geboren 1888 in Mainz, festgehalten worden, der in Dirmen- und Substanzfreisen unter dem Namen

Nach § 6 dieses Abkommens verpflichtet sich Deutschland, sich nach dem 1. April 1931 bei jeder internationalen Anleihe zuerst mit der WZ, zu verständigen.

In der Sitzung der sechs einladenden Mächte ist ferner von französischer Seite die Forderung gestellt worden, daß die Durchführung der Krengranzanleihe auf das Hindenburgmonopol durch die WZ, erfolgen solle. Diese Forderung abgelehnt worden, die bereits eine Entscheidung abgab, wonach der Hindenburg der Reparationsanleihe in keiner Weise durch den Hindenburg der Krengranzanleihe diskriminiert werden wird. Die Krengranzanleihe hat in den weiteren Verhandlungen jedoch keine Schwierigkeiten mehr bereitet.

— In dieser „Einigung“ sei nur das eine bemerkbar, daß sie die gesamte künftige Auslandsanleihepolitik des Reichs — auch über den 1. April 1931 hinaus — unter die Kontrolle der Internationalen Reparationsbank und damit des internationalen Privatbankkapitals, sowie der fremden Staatsbanken unterstellt. Fern kann da noch die internationale Verflechtung Deutschlands leugnen und von deutscher Souveränität reden?

ist bekannt ist. Er ist seit dem 15. Januar nicht mehr in seine Wohnung zurückgekehrt. In der Wohnung des Mörders, der übrigens mehrfach wegen schwerer Eigentumsdelikte, Inzesterei und Weineids mit Jugendhaus vorbestraft ist, wurden die Fahne der Kommunistischen Sturmabteilung, Schärpen, sowie Armbinden und eine vollständige Uniform des verstorbenen „Kronprinzen“ vorgefunden. Als Hauptverursacher ist angeklagt der erstgeborene Sohn Alfred Wessel, geboren 1888 in Mainz, festgehalten worden, der in Dirmen- und Substanzfreisen unter dem Namen

Fragen an die Volkspartei.

„Wenn du den Galb überschreitest, wirst du ein großes Reich erschaffen“, so lautet der Spruch des Grafen von Delpfi für König Krüfus von Zephen; Krüfus überschritt den Galb, wurde besiegt und gefangen und soll nach einer Sage dadurch umgekommen sein, daß man ihm flüssiges Gold in den Schlund gab. Sein großes Reich aber wurde zerstört.

Faßt will es scheinen, als ob diese alte Sage noch für uns heutige Bedeutung hätte, als ob die Unterzeichnung des Haager Reparationsabkommens dem Überschreiten des Galbs gleich zu setzen sein könnte, und als ob die neuen Auslandsanleihen an Reichsbahn und Reichspost, über die man zuerst in Haag verhandelte, und weitere Anleihen, auf die man hofft, wie das flüssige Gold wären, an dem Krüfus an Grunde ging.

Aber lassen wir die Schatten der ferneren Vergangenheit und verfolgen wir uns ganz in die Gegenwart: vor wenigen Tagen hatten wir mehrere Unterredungen mit Mitgliedern der Deutschen Volkspartei, um die zummindesten bisher bei einem großen Teile der Volkspartei und auf jeden Fall bei den beiden im Haag verhandelnden volksparteilichen Ministern feststellende Zustimmung zu dem Haager Vertrag zu erfahren. Wir fanden diese Zustimmung zum Reparationsabkommen wie folgt begründet:

„Diese Angehörigen der Volkspartei sehen die augenblickliche Wirtschaftslage in Deutschland so bitter, daß sie von einer einmaligen Stärkung des deutschen Auslandskredits und von einem auch nur vorübergehenden Wiederanleben des Dawesplans — beides erwarten sie von einem Scheitern der Haager Verhandlungen — einen völligen Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft bis zum Jahresende befürchten. Andererseits glauben sie bestimmt, daß wenn erst das Hindenburg vollständig geräumt ist, eine Wiederbelebung trotz des den Franzosen für den Fall der Bestätigung des Reparationsabkommens durch Deutschland eingeräumten Wiederbesetzungsrechtes praktisch nicht in Frage kommt. Endlich rechnen sie darauf, daß das Reparationsabkommen, trotzdem es ausdrücklich als endgültig bezeichnet wird, zugunsten Deutschlands doch wieder abgeändert werden wird, und zwar in sehr baldiger Zeit.

Wir hatten demgegenüber in erster Linie das Gefühl, daß alle diese drei Gründe für eine Bejahung des Haager Reparationsabkommens führenden Auffassung auf bedenklich schwankender Grundlage ruhen:

1. Die außerordentlich pessimistische Beurteilung unserer Wirtschaftslage kann bei uns gewiß auf sehr viele, sehr ernste und berechtigte Gründe zurückzuführen werden, in unserem Wirtschaftslieben herinnen, aber sie unterschätzt a. E. doch die Kraft und Widerstandsfähigkeit unseres Volkes; ein Volk, das den vierjährigen Weltkrieg und eine sechsjährige Vorkriegszeit des wirtschaftszerstörenden Marxismus überstanden hat, bricht nicht so leicht völlig zusammen.

Außerdem ist die Annahme, daß bei Scheitern der Haager Verhandlungen der Dawesplan, wenn auch nur vorübergehend, wieder in Kraft treten und der deutsche Auslandskredit gefährdet werde, zum mindesten eine bloße Annahme oder, wenn man will, Gefühlsfrage, die sich nicht bewähren läßt. Will gleichwohl an unserer Ansicht nach viel besserem Grund annehmen, daß die Amerikaner wegen ihrer Milliardenanleihen an Deutschland, aber auch die Franzosen, teils wegen ihrer Wirtschaftsbeteiligungen zu Deutschland, teils wegen ihrer Hoffnungen auf großes Reparationszahlungen, ein viel zu großes Interesse an der Erhaltung des deutschen Auslandskredits und an einem Erlaß des undurchführbar gewordenen Dawesplans haben, als daß sie den deutschen Auslandskredit gefährden oder zum Dawesplan zurückkehren würden.

2. Noch viel zweifelhafter erscheint uns das Vertrauen, das Frankreich nach Räumung des Hindenburgs nicht wieder einzuziehen werde, wenn das Reparationsabkommen „erschwert“ wird. Man mag hätte in es in der Tat auf dem Wiederbesetzungsrecht beruhen und wasu sogar gegen den Willen Englands durch-

Aufmarsch der Schönheitsköniginnen.

In allen Ländern diesseits und jenseits des Ozeans sind die Vorwahlen für die Welt-Schönheitskonkurrenz im vollen Gange. Frank-

reich hat seine Schönheitskönigin bereits gewählt, eben die Deckerin. Jetzt sind auch Polen und Ungarn gefolgt während in den

nächsten Tagen in der Reichshauptstadt die „Miss Germania 1928“ gefürt wird. Unsere Bilder zeigen:



Die neugewählte polnische Schönheitskönigin.



Ihre rumänische Rivalein.



Die Deckerin, die in den nächsten Tagen in der Reichshauptstadt die „Miss Germania 1928“ gefürt wird.

Der Vater getödtet, zwei Brüder schwer verwundet.

Nach Beendigung einer Vertheilung in Rammeilangen (Kreis Saarlouis) entwickelte sich am Donnerstag 21 Uhr ein Streit, der sich auf der Straße fortsetzte, und in dem der 56 Jahre alte Kattian verwundet wurde. Seit 17 Jahre alter Sohn wollte seinem Vater zu Hilfe kommen und ließ sich mit einem Jagdgewehr in die freitende Menge.

Mord und Selbstmord.

Im Berliner Norden, in der Prinzenallee 41, am Wedding, hat sich in der vergangenen Nacht ein Eiferhaderama zugezogen. Der 39jährige Arbeiter Felix Michalski hat seine um ein Jahr ältere Geliebte Margarete Wedmann ertrügt und sich dann selbst das Leben genommen. Er schnitt sich die Pulsadern auf und erhängte sich. Beide wurden frisch von Nachbarn tot aufgefunden.

normittal weder Margarete Wedmann noch Michalski sich zeigten, küßten die Nachbarn Veracht und veränderten die Polizei. Kriminalrat And bezog sich mit mehreren Beamten nach der Prinzenallee und leitete die Ermittlungen zur völligen Klärung des Dramas ein. Die beiden Leichen wurden nach dem Spahnhaie gebracht.

normittal weder Margarete Wedmann noch Michalski sich zeigten, küßten die Nachbarn Veracht und veränderten die Polizei. Kriminalrat And bezog sich mit mehreren Beamten nach der Prinzenallee und leitete die Ermittlungen zur völligen Klärung des Dramas ein. Die beiden Leichen wurden nach dem Spahnhaie gebracht.

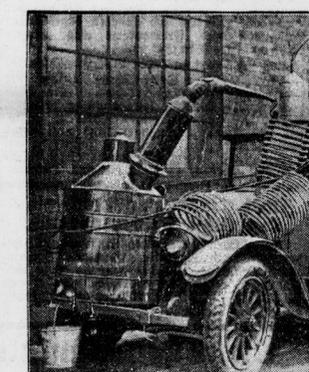
Mädchenhändler gefaßt.

Belgische Grenzbeamte haben auf einem von Schmugglern häufig benutzten Pfad bei Wildert einen Mann namens Pochnik festgenommen, der sich mit falschen Papieren an der Grenze aufhielt. In dem Verhafteten wurde ein von den deutschen und ausländischen Behörden

Zwei weitere Giftmordprozesse in Szolnod.

Freitag vormittag begann hier der Giftmordprozeß als Folge der Verurteilungen in Theiszwinkel. Das Verbrechen für den Prozeß ist diesmal noch größer als bei den beiden vorhergegangenen.

10 Jahre Prohibition.



In diesen Tagen sind genau 10 Jahre seit der Einführung der Prohibition in den Vereinigten Staaten von Nordamerika vergangen. Das Verbot, das bekanntlich Herstellung, Verkauf und Genuß von Alkohol unter strenge Strafen stellt, vermindert Amerika trotzdem nicht trocken zu legen. Es fehlt bald ein lebhafter Alkoholismus ein, der allmählich

geradezu riesenhafte Dimensionen annahm.

geradezu riesenhafte Dimensionen annahm. Der Kampf gegen die „Bootleggers“ hat die Vereinigten Staaten bereits viele Millionen Dollar gekostet. — Der Kampf um die Prohibition: Die Einrichtung einer von der Polizei ausgehenden, geheimen Branntwein-Brennerei wird auf ein Auto verladen und zur Polizei gebracht.

Kampf gegen Panther und Wildschweine.

Nach einer Meldung aus Colaba Blanca herrscht in Spanisch-Marokko strenge Kälte. Panther und Wildschweine kommen, von Hunger getrieben, bis in die bewohnten Gegenden. Eine Eingeborene wurde Freitag von einem Wildschwein angegriffen und tödtlich verletzt. Die Bewohner der gefährdeten Gegenden haben sich zusammengesetzt, um den Vernichtungskampf gegen die Raubtiere aufzunehmen.

Drei Eisenbahnunfälle in Frankreich.

Drei Eisenbahnunfälle, die sich im Laufe des Donnerstags in Frankreich ereigneten,

forderten insgesamt drei Tote und zehn Verletzte.

Der Sonderzug Cherbourg-Paris, der die Reisenden des deutschen Leberlebensampfers bringen soll, nach der französischen Hauptstadt bringt, ließ sich im Bahnhof von Brest auf eine

Manglerlokomotive, wobei ein Reisender und der Zugführer verletzt wurden.

Ein schweres Unglück ereignete sich bei dem Ausgange eines Tunnels auf der Strecke Blyg-Ätzera. Eine Lokomotive, die einen Plattformwagen, vier auf dem sich 18 Streckenarbeiter befanden, sich beim Ausgange des Tunnels mit einer anderen Lokomotive zusammen. Der Plattformwagen wurde buchstäblich zuammengedrückt, noch ehe die Arbeiter Zeit hatten, sich in Sicherheit zu bringen.

Aus den Trümmern zog man zwei Leichen hervor, während sechs Schwerverletzte in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus überführt werden mußten.

Ein dritter Unfall ereignete sich in Bingen in der Nähe von Ul. Eine Güterzuglokomotive, die auf einem 12 m hohen in Ausbesserung befindlichen Eisenbahndamm Sand schleifte, fuhrte die Böschung hinunter und begrub den Lokomotivführer unter sich.

Schwerer Nebel über Hamburg und der Elbe.

Schiffszulammenstoß in der Nordsee. Ueber Hamburg und Umgebung lagert seit Donnerstag abend ein dichter Nebel, der die Sicht stellenweise unmöglich macht. Verkehrsunfälle haben sich aber verhältnißmäßig selten ereignet. Nebelsturm fuhren machte sich der Nebel im Hafen und auf der Elbe bemerkbar, wo die gesamte Schiffahrt stark behindert war und vorübergehend völlig eingestellt wurde.

Der ausstehende englische Dampfer „Tara“ geriet auf der Höhe der Deutschen Bucht infolge des Nebels auf Grund, konnte jedoch durch Schlepper heute wieder flottgemacht werden. Auch aus England werden Schiffshilfsleistungen gemeldet. Auf der gelandeten Untersee liegen Fahrzeuge aller Größen vor. Unter, um schiffliches Wetter abzuwarten. Auf der Nordsee ist der Bremer Dampfer „Bodenheim“ der Untersee L. O. an der holländischen Küste mit einem anderen Schiff, dessen Name und Nationalität nicht bekannt sind, im Nebel zusammengestoßen und völlig havariert worden. Auf drastische Hilfe des Dampfers, der ein großes Eis in. Schiffsrumpf erhalten hatte, eilte ein Hamburger Bergungsboot an die Unfallstelle und holte die beiden unteren Dampfer nach provisorischer Abdichtung des Lecks nach Wlissingen ein.

Kälte auch im Westen.

Wie der „Gerald“ aus Montreal meldet, hat die Kältemelle über Kanada weiter zugenommen. In Montreal und Quebec sind mehrere Personen zur Nachtzeit auf den Straßen erfroren. Die Flüsse und Seen sind mit Eis bedeckt und der Verkehr erleidet große Störungen.

„Petit Journal“ meldet aus Madrid: Starke Kälte ist in ganz Mittel- und Nordspanien angebrochen. In Santander sind 20 Grad Kälte in den Straßen fast 80 Grad. Viele Todesfälle durch Erfrieren werden gemeldet.

Hundert Todesopfer der Kältemelle in Amerika.

Die Kältemelle der letzten zehn Tage, die besonders die Staaten im Westen und mittleren Westen Amerikas heimgesucht, hat nach den bisherigen Feststellungen mindestens hundert Todesopfer gefordert.

Der Norddeutsche Lloyd an vierter Stelle im Nordatlantik-Passagier-Verkehr.

In der Reihe der am Nordatlantik-Passagierverkehr beteiligten Schiffsgesellschaften aller Länder steht der Norddeutsche Lloyd an vierter Stelle, die Hamburg-Amerika-Dampfschifferei an dritter. Unter den kontinentalen Reedereien hat der Norddeutsche Lloyd die Führung. Die Zahl der vom Norddeutschen Lloyd im vergangenen Jahr über den Nordatlantik beförderten Passagiere belief sich auf rund 105 000. Bei einer leider nur geringen Steigerung des Passagierverkehrs gegenüber dem Jahre 1928 hat der Norddeutsche Lloyd mit rund 12 000 Personen den nachweislich größten Anteil.

Wir haben die Generalvertretung für den Bezirk Halle der Firma

Ludwig E. Wolter

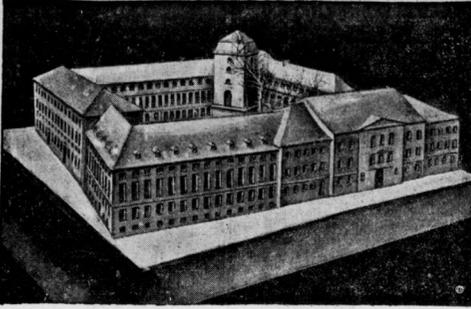
Verkauf u. Ausstellungsräume: Magdeburgerstr. 7 / Rep.-Werkstatt u. Ersatzteillager: Delischerstr. 23
Fernsprecher: 29 274 und 35 558

übertragen. Der Verkauf unserer Erzeugnisse erfolgt in Gemeinschaft mit unserem bisherigen Vertreter Herrn Hermann Habermann, so daß unsere Interessen nach wie vor in der besten Weise wahrgenommen werden. Wir bitten das bisherige Vertrauen auf die genannten Herren übertragen zu wollen.

HORCHWERKE A. G. BERLIN UND ZWICKAU



Die neue Heidelberger Universität.



In Heidelberg ist der Grundstein zu dem neuen Universitätsgebäude gelegt worden, für das bekanntlich der hochverdiente vortretende Vorkämpfer der Vereinigten Staaten in Berlin, Schurman, die Mittel durch eine Sammlung in seinem Vaterlande aufgebracht hat. Während der Grundsteinlegung, bei der auch der hiesige Universitätsrat anwesend war, wurde eine Urkunde eingelesen, in der es wörtlich heißt, dieses Haus ist im Namen Zusammenwirken zweier Nationen errichtet

worden, die noch im Weltkrieg einander feindselig gegenüber gestanden hätten. Die Kasse die enthält auch noch die von Dr. Schurman stammende englische Uebersetzung des bekannten „Alt-Heidelberg“-Liedes.

Unser Bild zeigt den Entwurf für die neue Universität, der von dem Danziger Architekten Prof. Dr. Gruber stammt. Der Bau, dessen Kosten mit etwa zwei Millionen Mark veranschlagt sind, wird den Namen „Schurman-Gebäude“ tragen.

Giftschlangenjagd in der Sahara.

Ein alter, afrikanischer Jäger, Jean Troll, im Nebenberuf Oberst der belgischen Kolonialarmee, schildert hier einen interessanten Giftschlangenfang umher der Oase Boujaada.

In einem der Vedmaudrote, welche die Araber: Wohner, mitnehmen, ist der Giftschlange. Damit kein Dieb in sein Zimmer käme, hatte er sich einfach auf den Boden vor die Tür gelegt. Eine Strohmatte unter sich, sonst nichts. Dinge, welche ein Dieb hätte hinaustragen können, waren: ein unalterter zerklüfteter Kaff (weicher Kaffee), der an der Wand hing, eine alte Kiste, in der nichts darin war, und zwei ausgeputzte Wüstenmarane (starke Gedenkmäler) welche der Alte zu verkaufen gelangt war. Sonst nichts, kein Stuhl, kein Tisch, kein Bett, kein Kissen.

Der alte Schlangenmann heulte fast, als da plötzlich ein Fremder kam der Giftschlangen haben wollte. Gerade heute hätte er keine — wozu die Tiere fangen, wenn sie niemand haben will? Und er hätte doch gern noch verdient, denn er ist arm, sehr arm. Es dauerte eine Weile, bis ihn der Mann beruhigte, ihm erklärte konnte, daß es mir nicht darum zu tun sei Schlangen zu kaufen, sondern einzufangen. Er sprach ein lügendes, schmeichelndes, belohnendes und gutwütendes Araberfranzösisch, das ich schwer verstand. Als er endlich meinen Wunsch begriff, ging sein Gesicht vor Freude aus den Augen.

Die Strahlen der Sonne, sonst Gottessegnen unseres Erdhäufes, waren hier in der

Oase Boujaada

mitten in der Sahara feurige Gessellen, die unablässig, unermüdet und die Wärme und ihre Wärme niedererschütten. Und doch sollten auch hier Tiere leben: im Sand vergräbt die Giftschlange Corniche, wie sie der Araber nannte, naturwissenschaftlich Cerastes geheißen, aber kleinere Schmeißer, die ebenso gefährliche Arvicenna, hier trüben abends Feuer, der Wüstenfuchs mit den großen Ohren, und der selte Schafal herum und die ebenfalls feingliedrige Gazelle huschte über die Dünen. In dem stahlharten Wüstenhimmel aber freuten die Geier, deren totengräberisches Wirren mir auf einer Autofahrt durch Steppe und Wüste an Gierpernen, die am Wege lagen, hatten beobachten können.

Mein Alter, nun ziemlich schwelgig geworden, stieg immerfort bergan und ich trippelte ihm gehoramt nach. Die Sanddünen lagen hinter uns, es ging nun zum richtigen Berg hinan. Duld-Zidi-Brasim hielt er. Er war mit seinem und größerem Schutt bedeckt, stellenweise war Dünenland angeweht, wie man es in den Bergen oft vom Pulverrauche sieht.

Der Grat des Duld-Zidi-Brasim mochte noch etwa 20 Meter über uns sein, an einer kleinen Felsede war es, in deren Mulde Sand lag. Da freudete der Alte die Hand aus und sagte: „Weiß — Corniche!“ Ich habe als portugiesischer Giftschlangenjäger für unsere einheimische Kreuzotter und Biber ein ziemlich gutes Auge. Aber hier sah ich nichts, wahrhaftig gar nichts. Der Araber lächelte, ging einige Schritte zurück und wies wieder auf einen flachen Sand. „Se derwin de la Corniche“

Diesmal sah ich es: eine etwa zwei Daumen breite Furche im Sand, als sei hier ein Urtypus der Sandflöhe hineingefahren. In drei langen Bögen wurde der Sandflöhen von der Furche durchschritten, welche die Geräusche durch die Bindungen ihres Leibes ausstrahlte. Bei der Felsede jedoch sah ich weder Furche noch Geräusche selbst. Der Alte beugte sich zum Boden und wie mit dem Finger auf zwei winzige Dinge. Es sah nicht anders aus, als tagen hier zwei verrottete, raue Doornen aus dem Sand. Denn nahm der Alte seine Hand, berührte die Stelle. Sofort begann es zu wirbeln, der Sand schütterte, bekam Risse, der Sand wurde zur Schlange. Es war so, der Farbe des Dicks angefaßt, daß man sie erst sah, als sie zu glitzern begann. Es war nicht anders, als sei die Schlange aus dem Sande geboren worden. Die

Cerastes

schien gar nicht böse, daß man sie gefürchtete, sagte sie unwillig. Wort in ihrer Zischsprache, sondern mochte mit größtmöglicher Bescheidenheit, daß sie weiterkam. Ich sah sie der Araber mit seiner Hülfsange hinter dem Gesicht packte, wurde sie unwillig. Sie saugte furchbar, wobei sie auch ein eigenartiges, lautendes „Miaulden“ der Luft aufschleuderte. Schuppen hinter ließen und bis in Ermangelung von etwas besserem während in die Luft. Sie war nicht schön anzusehen, die erste Corniche. Ueber den beiden Augen hatte sie spitz aufstehende Hörnchen, die ich im Sand für Dornen gehalten hatte. Ich habe noch nie einen so abstoßenden Giftschlangenschädel gesehen; das Tier erinnerte mehr als auf graufige Spitzfüßler von alten Drachenzagen.

Der Araber war mit dem Horn solcher Tiere verkannt; er ergriff die Schlange am Gesicht und zeigte mir ihre durch den Fingerringe weit aufgesperrten Klauen, in dem die Giftschlangen aufwühlten. Dann ließ er sie in den Sand gleiten, wo sich die Cerastes, gleich wie die europäischen Giftschlangen, rasch beruhigte, da sie sich offenbar nun außerhalb der Reichweite der verhassten Menschen wählte.

Wir gingen weiter, kaum manzige Schritte. Da riefte durch das Geröll ein ganz kurzes, sehr dickes und ungemein lustig ansehendes Schlangenlein. Es kroch nicht in Wellenfalten, wie man dies von jeder anhängigen Schlange gewohnt ist, sondern warf immer den Hinterkörper in einem großen Bogen nach vorne, um dann wieder über und Kopf nachzuführen. Auch sie sah unter dem Druck der Hand nicht anders aus, als ein Stückchen aus einem Stückchen des Sandes. Es war die Antennenviper deren Biß ebenso gefährlich wie der der Cerastes sein soll. Mein Araber meinte auf meine Frage, was man dagegen zu tun habe, laß mich, dann er würde es machen, wenn man es gewillt wird!

Wir standen nun auf dem Grat de Duld-Zidi-Brasim und haben über ein erhartetes Gemoge vier Berge mit flachen Gipfeln, über viel Sand und das fernehinge Grün der Oase Boujaada. Der Alte sah aus einem Steinloch noch eine zweite Antennenviper hervor und gelächelte schließlich den drei Schlängen im Sand noch einen großen Schorpion, so den er ebenfalls unter einem Stein hervorgeholt

hatte. Natürlich wurde der gefährliche Wesen ebenso behütet mit der Sange angefaßt wie die Cerastes und Arvicenna.

Dann trühten und glitten wir den Berg hinab und immer härter wurde uns das Treiben des vom Sande gegen sie schickte. Die maudis entgegen. Ueber Boujaada flog es braunhülend daher in Waten und Ohren drang es, die Kleiderstücke riefelten voll Sand. Eine halbe Stunde später befanden wir uns wieder unter den Palmenbäumen der Oase.

Mit Handgranaten hinterm Auto her!

Immer häufiger kommt es neuerdings vor, daß Autofahrer, die sich irgendeines Vergehens oder Vergehens schuldig gemacht haben, einfach auf den Hügel der Angst entleeren, ohne zu wissen, daß der Schuttmann sie schickte hat. Nicht immer ist es natürlich, die Nummer des Wagens die man sich von Staub und Schmutz bedeutet ist, gleich zu erkennen.

Gegen diese Unvernünftigen hat die Polizei ein wirksames Mittel erdacht. Jeder Verkehrsmittel

ist mit einigen Handgranaten ausgerüstet, die ihm am Gürtel haften. Handgranaten, die mit den aus dem Kriege bekannten nur sehr wenig zu tun haben — kein Meißel wird durch sie um's Leben kommen und wenn sie ihm milten ins Gesicht fliegen. Eine solche Granate ist so angebracht, daß sie sich selbst selbst, wie die Zeitschrift „Wissen und Fortschritt“ mitteilt, aus dünnem Blech und ist gefüllt mit einer feibrigen Flüssigkeit, die sehr schnell trocknet und in trockenen Zuständen bei 11 und 12 Grad Celsius liegt.

Zu atember hat dieser Granateninhalt noch die angenehme Eigenschaft, außerordentlich intensiv zu riechen. Will also ein Auto sich der Behinderung durch die Straßentrichter entgegenstellen, so wird ein Granate auf die Motorhaube zu werfen, so wird sein nächstliegender Kollege nicht nur, sondern vor allem das Publikum, auf den Wagen aufmerksam werden und sein Entkommen zu verhindern wissen. Es soll nicht ganz leicht sein, den Inhalt einer solchen Handgranate vom Auto wieder zu entfernen. Aber wer gemessenlos genug ist, so fliehen, statt sich zu helfen, der muß es sich gefallen lassen, daß man mit allen zur möglichen Mitteln gegen ihn vorgeht.

Der Hochstapler als Beichtvater im Mädchenpensionat.

Vor einigen Tagen ging die kurze Meldung durch die Presse, daß ein im Vicarariat aufstrebender Hochstapler, der 30jährige sächsische Hofkammerbeamte Regnier, in Salzburg festgenommen wurde. Seine Verhaftung erfolgte im Herz-Jesu-Mädchenpensionat in Wien, in dem die Töchter der reichsten, meist adeligen Familien Salzburgs erzogen werden und in dem der als Universitätsprofessor in Salzburg fungierende, als Beichtvater fungierte. Er war dem Institut vom fürstbischöflichen Ordinariat in Salzburg als „armer Verlorenen aus Albanien“ empfohlen worden. Gleichwohl, während er in dem Mädchenpensionat als Beichtvater wirkte, wohnte er in der Nachbargemeinde Parich als „Arer Vater“ in einer Dreihimmernwohnung zusammen mit einer Frau aus Starnberg, die er als seine Ehefrau ausgab. Die kurze Geschichte seiner noch einseitigen und unbedeutendsten Vermögensänderung ist folgende: Er hat Theologie studiert und tatsächlich auch die katholische Priesterweihe empfangen. Aber seine ersten Neigungen und hochkapitalistischen Wurzeln machten ihn bald als fruchtlosen Funktionär unmöglich. Neugierde fiel von der Kirche ab, gründete mit anderen ungläubigen Funktionären und Priestern eine „Katholische Kirche“ und

gelobten behaftetes Auto hoch verschuldet und dann eigenhändig verbrannt. Dafür erhielt er 7 Monate schweren Kerker, die er in Prag abgeleistet hat.

In den nächsten Jahren tauchte er dann in Wien auf, wo er angeblich folgende Handlung beim Papst erreicht haben soll, und lernte dort einen Votellbiller aus Wrißhofen in Bayern kennen, den er recht fruchtig anpömpelte. Als „Universitätsprofessor“ machte er mit diesem seine Reise nach Salzburg, in deren Verlauf er auch nach Antivari in Albanien kam. Da er so viele Sprachen spricht, verstand er es, den dortigen Bischof so zu umgarnen, daß er ihm eine Priesterstelle übertrug. Aus dem bischöflichen Ordinariat entnommen, er dann Originalbriefbogen mit dem Ordinariatsstempel, die er später zu seinen gefälschten Empfehlungsbriefen benutzte.

Wie er angeht, wurde er aus Albanien wegen Nichterlangung der dortigen Staatsbürgerrechte ausgedrängt und kam über Wien, München nach Innsbruck, wo er im Kloster Wilten aufgenommen wurde und sich u. a. auch eifrig an der Propaganda für die Seemannsvereine beteiligte. Er soll jedoch einige Felder in Wien gekauft haben. Seine gefälschten Empfehlungsbriefe als behaupteter Vertriebenen aus Albanien brachten ihn in Verbindung mit dem großen Fürstbischöf von Salzburg, der ihm eine reichliche Summe auszahlte. Neugierde machte die Beichtvaterrolle im Mädchenpensionat Wien. Ansehens noch reichlicher, bevor er hier größeren Schaden anrichten konnte, wurde ihm das Domburg gelegt, gerade als er bei einem offiziellen Anlaß mit zahlreichen Bischöfen Kronenorden — u. a. dem österreichischen Eiferern Kronenorden — mit Schwertener — befaßt, im vollen Salar fungierte.

Ich sah sofort zu deren Bischof wählten; ein amerikanischer Seitenfahrer, welche ihn kurz darauf zum Erzbischof. Mit Hilfe dieser hohen Würde sammelte er reichlich Gelder für einen prächtigen Domus, die er aus Amerika eintrug, und verschwand dann damit. An der Grenze konnte er auf Veranlassung einer Verleumdungsgesellschaft verhaftet werden; er hatte ein aus Dombau

Die Vergebung hatte eine furchtbare Wirkung, tragend sie den Würdigen entsprechend, nur wird geloben mochte. Der eine Arbeiter, dem die Verbund mitten ins Gesicht ging, erlitt sehr schwere Verletzungen und erblindete völlig. Ob er mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich. Der andere wurde ebenfalls erheblich verletzt. Auch sein Augenlicht ist im Gefahr.

Zwei Einbrecher durch eine Zegwände schwer verletzt.

Am Mittwoch verhielten in Augsburg zwei jugendliche Hilfsarbeiter in einem hochgemauerten Garten einzudringen, um eine verfallene Holzboje zu entfernen. Dabei entzündete sich die mit beherrschender Genehmigung aufgestellte Zegwände.

Die Zegwände hatte eine furchtbare Wirkung, tragend sie den Würdigen entsprechend, nur wird geloben mochte. Der eine Arbeiter, dem die Verbund mitten ins Gesicht ging, erlitt sehr schwere Verletzungen und erblindete völlig. Ob er mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich. Der andere wurde ebenfalls erheblich verletzt. Auch sein Augenlicht ist im Gefahr.

Die Eisenbahnkatastrophe in Algier.



Auf der Strecke Constantine-Alger in der französischen Kolonialprovinz Algier ereignete sich dieser Tage ein folgenschweres Eisenbahnunglück, das nicht weniger als 20 Tote und 25 Schwerverletzte forderte.

Unerwidelt zeigt die Unglücksstätte.

Im ersten Jahrzehnt nur NIVEA KINDERSEIFE

Sie ist nach ärztlicher Vor-schreibung besonders für die empfindliche Haut des Kindes hergestellt. Ihr seidenweiches Schaum dringt schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde Haut. Preis 70 Pf.

gegen spröde Haut NIVEA-CREME

schützt Sie beim Wintersport, überhaupt immer, wenn Sie sich bei Kälte, Wind und Wetter im Freien aufhalten.

Nivea-Creme enthält als einzige Hautcreme das dem Hauttft verwandte Eucerin, und darauf beruht ihre Wirkung. Sie dringt, ohne einen Glanz zu hinterlassen, vollständig in die Haut ein und macht die Gewebe der Haut geschmeidig und widerstandsfähig, sie nährt und kräftigt die Haut. Dosen zu RM. 0.20 - 1.20 - Tuben zu RM. 0.60 u. 1.00

Aus der Stadt Halle

Noch nicht!

Es geht oftmals im Leben um eine Stunde, eine Minute, einen Augenblick. Was man von der Minute ausgeht, gibt seine Wichtigkeit zurück. Nicht angekaufte Stunden, vergessene Minuten, verlassene Augenblicke sind unflüchtig vor dem Gemütle.

Das sagt uns die Vergangenheit ebenso wie die Gegenwart. Der 18. Januar 1701 war eine große Stunde im Leben des preussischen, der 18. Januar 1871 war eine große Stunde im Leben des deutschen Volkes. Im Januar dieses Jahres 1930 aber keine Stunden im Leben unseres Volkes waren, darüber wird die Geschichte richten.

Sie schreibt über 10 manche Stunde unseres Lebens und Erlebens, auch des Völkerebens, ein „Noch nicht“. Und erst im Laufe der Jahre merken wir, ob eine solche Stunde klein war oder groß wurde.

Ueber dem Wort des morgenden Sonntags: „Meine Stunde ist noch nicht gekommen“ steht die Gewissheit: „Er aber tut alles sein zu seiner Zeit und läßt ihr Herz sich ängsten, wie es gehen will in der Welt.“

Der botanische Lehrstuhl wieder befehlt.

Die Ernennung des ordentlichen Professors Dr. Kurt Noack von der Universität Erlangen zum ordentlichen Professor der Botanik an unserer Universität als Nachfolger von Professor G. Karsten vom 1. April 1930 an ist erfolgt.

Bestimmungen über den Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Im heutigen Kreisratssitzung werden sich die Finanzämter in einer amtlichen Bekanntmachung an die Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur rechtzeitigen Erfüllung der nach Absatz des Abzugsvertrages 1928 im Interesse des Steuerabzugs zu erfüllenden Verpflichtungen.

Es handelt sich um die Einreichung vereinfachter Bescheide über den Steuerabzug vom Arbeitslohn durch diejenigen Arbeitgeber, welche die Arbeitnehmer im Kalenderjahr 1929 in bar oder durch Ueberweisung an die Finanzkasse abgeführt haben, um die Einreichung von Lohnzetteln durch diejenigen Arbeitgeber, die im Laufe des Kalenderjahres 1929 an einzelne Arbeitnehmer Bescheide von mehr als 2000 M. gestellt haben und um die Mitteilung der Steuerarten und Steuermaßen durch diejenigen Arbeitnehmer, für die im Kalenderjahr 1929 Steuerarten gestellt sind.

Ende Januar ein neuer Rundfunksender.

Der im Bau begriffene neue Rundfunksender selbst wird voraussichtlich Ende Januar in Betrieb genommen werden können. Entgegen anders lautenden Nachrichten wird festgestellt, daß nicht ein schon benutzter, sondern ein vollkommen neuer, nach dem neuesten Stand der Technik gebauter Hörfunksender der Firma Siemens zur Aufstellung gelangt.

Schneeglöckchen auf dem Markte

Der heutige Wochenmarkt wies den üblichen guten Sonnabendbesuch auf. Gemüse aller Art war reichlich angeboten. Sogar als Gemüse war ein Kürbis mit Gemiße da. An den Fleischständen war reger Verkehr. Bei den Hälften gingen die Geschäfte recht flott. Am Blumenmarkt gab es Schneeglöckchen.

Wasser vertreibt Selbstmordgedanken.

„Hilfe! Hilfe! Mörder!“ hörte heute gegen 9 Uhr vorntaglich eine Frau aus dem zweiten Stock eines Hauses in der Marktstraße. Sofort sammelten sich Leute an; auch das Ueberfallkommando erschien.

Die Jagd nach Kongressen.

Unlauterer Wettbewerb unter Städten. — Kein Geld im Beutel, aber noble Gesichter.

Halles Fremdenverkehr hat sich, wie die unzulänglich von uns veröffentlichten Ziffern beweisen, im vergangenen Jahre betrübend entwickelt. Es war ein recht erfreuliches Ergebnis, das da von amtlicher Seite gegeben wurde. Und es ist erreicht worden, mit verhältnismäßig geringen Aufwendungen für die Fremdenwerbung.

Dabei muß man sich allerdings immer vor Augen halten, daß Halle seine vertriebenen Vorzüge, vor allem seine zentrale Lage, so lange nicht voll ausnützen kann, wie eine Stadthalle fehlt, die nun einmal die Voraussetzung für größere Zaugungen ist. An den Standorten ist jedoch in absehbarer Zeit nicht zu denken; es wird auf lange hinaus das an Mitteln fehlen. So müssen wir uns in der Fremdenwerbung behelfen und können den Verkauf der Städte auf diesem Gebiet nicht mitmachen.

Er nimmt übrigens jetzt Formen an, die unsere Stadt wohl auch dann verschmähen würde, wenn sie eine Stadthalle hätte. Die neueste Groteske liefert dazu Köln. Der „König“ deutscher Radfahrer, eine sehr starke Vereinigung, die viele beachtenswerte Mitglieder zählt, wollte für großes Bundesfest im Sommer 1930 in Köln abhalten. Bei den Verhandlungen machten jedoch die Reichsamtstättler des Bundes für die Wahl des Festortes zur Bedingung, daß die Stadt einen Garantiefonds von 50 000 M. zur Verfügung stelle. Köln war nicht abgeneigt, Garantiefonds beisteuern. In noch nicht sehr fernem Zukunft wird sich bei anderen Städten, in denen das Radfahrerfest stattgefunden hätte, und erfuhr, daß zwar das Bundesfest stets einen gewissen Fremdenverkehr gebracht hätte; aber regelmäßig war auch der Garantiefonds in seiner vollen Höhe in Anspruch genommen worden.

Der Evangelische Elternbund trifft ein für die evangelische Schulerziehung.

Die evangelischen Elternbünde sind geboren aus den Ästen des Reichstages. Als die Gefahr bestand, daß der Religionsunterricht aus unseren Schulen verdrängt sollte, sammelten sich viele tausend bewußte evangelischer Eltern in den Elternbünden. Jedesmal, wenn sich Gefahr für die evangelische Schule ergab, so vor allem bei den Verhandlungen des Reichsausschusses und bei den Elternratsversammlungen, trat die Elternbünde in lebendige Aktion. So kam es, daß sie von vielen Seiten als reiner Kampfbund angesehen wurden.

Der Elternbund ist jedoch mehr als eine reine Kampfbund. Gewiß wird er immer auf dem Plan sein, wo die Gegner evangelischer Schulerziehung die Beweiskraft evangelischer Geistliche aus unseren Schulen arbeiten. Aber es liegt ihm weit mehr an dem bekämpften Schulverfall, als an einem Kampfbund. Besonders deutlich zeigt sich das in der Forderung nach einem Reichsschulgesetz.

Das unter Berücksichtigung der Wünsche der Elternschaft unserem Schulwesen Ruhe und Sicherheit geben wird. Er ruft die Elternschaft zu positiver Mitarbeit an der Schule in Gemeinschaft mit der Lehrerschaft auf. Darüber hinaus ist er bemüht, Eltern und Elternräten über Schulfragen aufzuklären und den Elternwillen in der Öffentlichkeit zu vertreten. All diese Kreisläufe liegt der Elternbund ganz besonderes Gewicht.

Es stellte sich heraus, daß ein Stellungsführer durch die Abwesenheit seiner Frau, die Einkünfte machen wollte, den Geschäftsgang der Frau zurückkam, war die Küche voll Gas. Die Frau stellte schnell den Gasabahn ab und gab ihrem Ehemann, der noch gar nicht bemerkt hatte, einen Elmer Wasser über den Kopf; dies nahm und seine Frau zu verprügeln begann. Er rief daraufhin um Hilfe. In der Straße sammelte man von Selbstmord und Werdverloren. Es war aber nichts weiter als eine Szene häuslichen Unfriedens.

Als Garantiefonds bedeutete — so überlegen die Koffer — Julius. Julius aus holländischen Mitteln. Aber in Köln ist der Stadthalle, wie anderswo auch, gegenwärtig recht schlapp. Und außerdem stellt sich die Stadthalle grundräßig auf den Standpunkt, daß zwar das holländische Werkstück alles tun müßte, um den Einkünften solcher Seite den Kurzschnitt angenehmer und abwechslungsreich zu machen, daß aber aus allgemeinen Steuermitteln Festbeiträge nicht geleistet werden können. Damit war die Bundesleitung nicht einverstanden, die Verhandlungen mit Köln zerfielen sich also.

Aber inzwischen ist Köln, die selbstige Großstadt am Rhein, nach in die Kreise gedrungen. Die Stadt des Oberbürgermeisters Hebenauer, die zwar erst recht nicht auf bei Köln ist, mer nicht wie Bedenken gegen, hatte nicht Grundzüge wie die Herrschaften in Köln, sondern zeichnete großzügig den Garantiefonds. Kleinlichkeit gab's nicht. Man ging gleich orthodex in die Kreise. Nicht bloß 50 000 M. wurden geschickt, nein, das Doppelte: 100 000 Mark.

Köln, das durch seine äppige Vornehmheit bei Subventionen die deutschen Städte in den Ruf gebracht hat, leichtfertige Finanzwirtschaft zu treiben, nun sehen, wie es mit der Sachverhalt wird; aber die Frage wird doch brennend: Wollen die Städte fortfahren, sich in dieser Weise gegenseitig die Kunden — die Fremden abzurufen? Der Kaufmann, der Geschäftsmann, hat längst begriffen, daß es auch im Konkurrenzkampf Grenzen geben muß. Städte wie Köln scheinen aber aus den Erfordernissen der privaten Wirtschaft nicht lernen zu wollen.

Wenn der Bildungsmangel an Verhandlungsbüro haben sollte, wäre das Beispiel Köln — Köln ein dankbares Thema.

Das. Er legte besonderen Nachdruck auf die positiven Aufgaben des Elternbundes für die Förderung der Zusammenarbeit auch in Elternhaus und Schule und wies ihn auf den Elternrat für Schule und Haus an. Er und der religionspädagogischen Arbeitsgemeinschaften. Die anschließende Aussprache fand rege Teilnahme. Allgemein wurde die Wichtigkeit und Wichtigkeit der Elternarbeit für Schule und Haus anerkannt und es wurden zahlreiche Anregungen für den Weiterbau der Arbeit gegeben.

Der Geschäftsführer Dr. Keesberg berichtete über die vom Reichselternbund in Verbindung mit zahlreichen anderen evangelischen Verbänden geplante Reichsversammlungswoche, die vom 9. bis 16. Februar unter dem Thema „Jugendhilfe und Jugendhilfe“ stattfinden, und über die Vorbereitung zu den Elternratswahlen.

Die Elternratswahlen. Zur Arbeit in der Jugendhilfe wurde der Elternbund gedrängt durch die Not einer Jugendhilfe und durch das Bewußtsein der Verantwortlichkeit gegenüber unserem Volke und seiner Zukunft. Er wird sich auch in der Provinz zusammen mit Fragen der Schul- und Erhaltungssorge beschäftigen. Geplant ist die Schaffung evangelischer Elternräte.

Die Elternratswahlen werden auch in den einzelnen Orten sorgfältige Vorbereitung finden, damit durch die Hilfe der evangelischen Elternschaft zur Erhaltung der evangelischen Schule zum Ausdruck kommt.

Im Anschluß daran sprach Oberinspektor Fischer über die Frage der Neuregelung des Schuljahres und der Ferienordnung und stellte das für und Wider gegenüber. Die Vertreterversammlung konnte in den bisherigen Plänen eine befriedigende Lösung nicht erblicken. Das Problem der Neuregelung des Schuljahres bedarf noch einer sorgfältigen Bearbeitung durch die Schulbehörden.

Die Beratungen, die im geschlossenen Kreise stattfanden, nahmen mehrere Stunden in Anspruch. Am Ende haben die Vertreter über die reiche Anregungen für ihre Arbeit mitgenommen; es ist zu hoffen, daß der Elternbund für die Provinz Sachsen auch in diesem Jahr seine Tätigkeit fruchtbar ausbauen wird.

„Große Mitteldeutsche Illustrierte.“

Unter diesem Titel bieten wir heute unseren Lesern zum erstenmal als Probe-nummer eine große, illustrierte, illustrierte Beilage, die auch die Fortsetzung des äußerst spannenden Romans „Claudines Kampf um Glück“ enthält.

Wie schon ein flüchtiger Blick beweist, ist die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“ außerordentlich reichhaltig. Die 16 Seiten sind voll ausgenügend durch aktuelle Bilder und durch feinsten Lesestoff; nicht eine einzige Seite geht durch Interzalle verloren. Aufnahmen aus der Natur und aus dem Tierleben, Bilder von Kunstausstellungen, sportlichen Veranstaltungen sowie aus der Industrie, aus Bünen und Film und aus der Geschichte sind untermischt mit interessanten Erzählungen, Erzählungen, Geschichten und Beiträgen aus dem Gebiet des Humors.

Es empfehlen die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“ unseren Lesern zur genaueren Prüfung, und wir sind überzeugt: Jeder wird anerkennen: eine derart umfangreiche, nach Inhalt und Form anziehende Zeitschrift, die wöchentlich nur ein paar Pfennige kostet, ist noch nirgends gegeben worden.

Zumböhlen.

Wie aus der Evangelisch-Sozialen Freiwahlband mitteilt, werden in der Woche vom 10. bis 25. Januar 1930 folgende Choräle von den Hausmannstürmen gehalten: Sonntag: „Eins ist Not, das Herr, dies eine“; Montag: „Heu-

für den Wintermord zweckmäßige Kleiderstoffe zu billigen Preisen



A. HUTH & CO. A. HUTH & G. A.-G. HALLE S. AM MARKI



Al Jolson im "Frischling".

Zum zweiten Male kommt ein Film der Warner Brothers hierher, der Al Jolson bringt. Das "Sonny boy" hat schon oft in Halle zu sehen sein...

Al Jolson hatte hier ein Thema zu interpretieren, das gewiss für den Zuschauer nicht ohne Interesse sein dürfte...

Forderungen der Landwirtschaft.

Eine Gesamtverhandlung des Landwirtschaftsbundes der Provinz Sachsen...

Wichtige Maßnahmen auf dem Gebiete des Finanz- und Steuerwesens.

Die Finanzverwaltung hat in der letzten Zeit eine Reihe von Maßnahmen ergriffen...

Auszeitung der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Eggs, and various household goods.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Meat, Fish, and other food products.

Die Pferderennen ein wichtiger Werbefaktor.

Unser freudiges Gewinnergebnis 1929 - 9 Renntage im neuen Jahre.

Die Rennen in Halle sind nicht nur eine sportliche Angelegenheit. Sie haben Bedeutung weit darüber hinaus...

Es ist ein besonderer Trost, daß es den anderen sogenannten Provinzrennen nicht besser ging...

Das große Manco der Rennordnung jetzt fast überhört darin, das darf man nach allen gemachten Erfahrungen wohl ohne Vorbehalt annehmen...

Capitol.

Das ist wieder einmal ein Film voller Spannung und wohlgeleiteter Situationen...

Wochenplan des Stadttheaters.

Table with 2 columns: Day and Play/Performance. Lists the weekly schedule for the Stadttheater.

Bitte beachten, Herr Gefängniswärter Herr, Herrere Freilicht-Theater...

Wahlbureau. Am allen in Sachsen laßt sich der größte Wahlerfolg...

Wahlbureau. Wahlverfahren. Am Sonntag, den 23. (Einführung)...

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Am 22. 23. 24. Januar...

Reichsbahn der Provinz Sachsen. Am Sonntag, den 21. Januar...

Deutsches Reichsbahn-Gesellschaft. Am Sonntag, den 22. Januar...

Geschäftsverleih.

Die überflüssigen Ergebnisse, die überall mit der besonders stark...

Wahlbureau. + beudet über - unter Wahl.

Table with 4 columns: Name, Party, Votes, and Percentage. Shows election results for various candidates.

Wahlbureau. Am Sonntag, den 23. (Einführung)...

Mitteldeutische Boden wird Hausbesitzer-Bank.

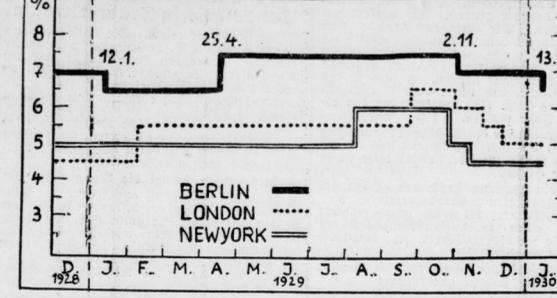
Von der Industrie- und Privat-Bank, dem Finanzinstitut Jacob Michaels, wird mitgeteilt:

„Die Mitteldeutische Bodencredit-Anstalt Berlin-Greif ist durch den Verkauf der Aktienmajorität in die Hände der Gesellschaft für Aktien-Verwaltung und Verwaltung m. b. & S., Berlin, übergegangen.“

Einen fälligen Anhaltspunkt für den Kursverlauf hat man in den letzten Kurzen nicht, doch dürfte dieser — nicht zuletzt wegen der beträchtlichen Ausfüllung an die Aktionäre für 1928 — über 200 Proz. liegen. Die Periode des Kursrückgangs ist durch das Interesse an der Erlangung des Aktienbesitzes durch die Gesellschaft für Aktien-Verwaltung und Verwaltung m. b. & S., Berlin, übergegangen.“

Ein fälliger Anhaltspunkt für den Kursverlauf hat man in den letzten Kurzen nicht, doch dürfte dieser — nicht zuletzt wegen der beträchtlichen Ausfüllung an die Aktionäre für 1928 — über 200 Proz. liegen. Die Periode des Kursrückgangs ist durch das Interesse an der Erlangung des Aktienbesitzes durch die Gesellschaft für Aktien-Verwaltung und Verwaltung m. b. & S., Berlin, übergegangen.“

Sinkende Distonkfäße.



Die stark Entladung der Reichsbank in der ersten Januarwoche und die weiteren erheblichen Sinkfälle in den letzten Jahren haben es ermöglicht, den Distonkfäße am 13. Januar um ein halbes Prozent zu erniedern. Auch in anderen Wochenschriften zeigt das allgemeine Sinkstadium weiter eine sinkende Tendenz.

Hallsche Börse vom 18. Januar.

heute
Vorige

Allgem. Deutsche Credit-A.	121 G	121,8 G
Hallecher Bankverein	115 G	115 G
Gewerbe- und Handelsbank	92 G	88 G
Landredit-Bank	86 G	86 G
Zöbinger Bankverein	109 G	109 G
Mansfeld-Perabau-A.-G.	101 G	101 G
Prehlitz-Industrie	109 G	109 G
Rebeck'sche Montanwerke	104 G	110 G
Weschen-Weißer Bräuk	130 G	130 G
Bruckdorff-Nietlich Bergbau	138,8 B	137 G
Chemnitzer Papierfabrik	120 B	120 G
Connerer Maschinenfabrik	66 G	64 G
Eilenburg-Kaufm.-Handl.-G.	227 G	280 G
Engelhardt-Brauerei	227 G	280 G
F. Zimmermann & Co.	27,75 G	27,75 G
Glauchitz	126 G	126 G
Matzbarke Reinicke & Co.	—	—
Halle-Hettstedter-Eisenbahn	—	—
Landmaschinen-Eisenbahn	—	—
Schneidersche Holzwerke	—	—
Hilberand Mühlenwerke	—	—
Moritz Jahr	—	—
Grubnitz-Jentzsch	—	—
Kaiserbad Schmiedeberg	100 B	100 G
Kylhäuserwerke	38 G	39 G
Großfischbacher	59 G	59 G
Schradler-Kalkwerk	48 B	48 G
Städtische Molkerei	46 B	46 G
G. Vester Spedition	—	—
Wulenburg	82 B	84 G
Zeltner Maschinen u. Eisen	125 G	125 G
Zuckersaffranerie Halle	—	—

Stellung: Hauptteil.

Amtliche Devisenkurse vom 17. Januar

1 Dollar	1 Pfund Sterl.	100 Reichsm.
1,481	2,489	20,353
100 Reichsm. 108,05	168,39	100 Reichsm. 11,28
100 Reichsm. 168,39	100 Reichsm. 11,28	100 Reichsm. 11,28
100 Reichsm. 80,82	80,82	100 Reichsm. 1,66
100 Reichsm. 82,45	82,45	100 Reichsm. 1,66
100 Reichsm. 82,45	82,45	100 Reichsm. 1,66
100 Reichsm. 82,45	82,45	100 Reichsm. 1,66
100 Reichsm. 82,45	82,45	100 Reichsm. 1,66
100 Reichsm. 82,45	82,45	100 Reichsm. 1,66
100 Reichsm. 82,45	82,45	100 Reichsm. 1,66

Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)

Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25
Metallpreise in Berlin vom 17. Jan. (für 100 kg)	170,25

Magdeburger Devisenkurse vom 17. Jan.

Magdeburger Devisenkurse vom 17. Jan. für 50 Reichsm. brutto für netto als Verlaufspreis abzüglich 50 Reichsm. netto für prompter Lieferung.

Eine Milliarde Entlastung.

Behebung des Reichsbankstatus. — Vor einer neuen Discontofung?

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Januar hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Bauspar- und Schatz, Kontos und Effekten in der zweiten Januarwoche um 488,3 Mill. auf 2054,2 Mill. RM. verringert. Die Besondere an Reichsbanknoten, die am Ende der Vormonde 29,8 Mill. RM. betragen hatten, sind nicht mehr vorhanden. An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten um 429,9 Mill. RM. in die Käufe der Bank zurückgeführt, und zwar fast für die Hälfte an Reichsbanknoten um 417,6 Mill. RM. auf 4187,0 Mill. RM., derjenige an Rentenbanknoten um 11,3 Mill. RM. verringert. Die Besondere an Gold und bedungsfähigen Devisen haben sich um 6,2 Mill. RM. auf 2081,4 Mill. RM. ermäßigt. Die Devisen der roten durch Gold allein zu 51,75 Reichsm. pro 100 Reichsm. in der Vormonde auf 54,5 Prozent, diejenige durch Gold

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Januar

Ablösung 1-31	81,87	Accumulator	174,78	Essen Eisen	101,00	Leipziger	61,76	Salzfelder	344,25
Alb. Neubauer	8,50	Allg. Elektr.-G.	174,78	Fahberg, List	101,00	Leipziger	61,76	Sarofit Sohak	140,00
Börsen	94,75	Arschafenberg	166,50	Fahberg, List	101,00	Leipziger	61,76	Schles. Bz. Elek.	—
Hamb. Hochd.	—	Augsb.-Nörrb.	—	Feldmühle	127,15	Mannesmann	108,87	St. Elz. B.	159,50
Hamb. Südb.	—	Basil	—	Fellen Guille	123,15	Mansfeld	111,00	Th. Textilw.	—
Hamb. Südb.	—	Bergm. Berg	—	Gelsenberg	166,00	Maxim.-Hütte	—	Schubert-Zell	222,00
Hamb. Südb.	—	Berger Tiefb.	314,00	Goldschmidt	68,00	Motor-Deutz	71,00	Schneider Co.	292,50
Hamb. Südb.	—	Bergmann	211,75	Hörschberg	134,50	Nord. Wollb.	94,75	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Bergrube	70,50	Hochelberg	134,50	Obereidort	—	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Berl. Maschin.	69,87	Hofmann	102,00	Oberklops	102,00	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Buderus	69,87	Hofmann	102,00	Ostwerke	212,00	Stahlwerk	107,25
Hamb. Südb.	—	Busch Wagn.	102,00	Hirsch Kupfer	102,00	Phönix Bergz.	206,00	Svenska	35,00
Hamb. Südb.	—	Hansa	102,00	Hirsch Kupfer	102,00	Pöge Elektr.	276,00	Swedish	—
Hamb. Südb.	—	Harn. Bank	122,50	Hirsch Kupfer	102,00	Reich Bank	285,50	Thür. Gas	104,12
Hamb. Südb.	—	Hav. Hyp.-Bk.	145,80	Hirsch Kupfer	102,00	Rheinbrunn	285,50	Transradio	73,00
Hamb. Südb.	—	Hörschberg	134,50	Hirsch Kupfer	102,00	Roßberg	102,00	Ver. Gas	104,12
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75

Starkrückgängige Roggenpreise

Am Markte der Zeitgenossen der getreide Preisler Roggenprodukte mußte die Notierung für Roggen zurückgeführt werden und als erheblich später als gewöhnlich Roggen zum Aufhabe kamen, lagen diese um 3 1/2 Mill. bei Platz und um 5 Mill. bei Walfahrung unter den letzten Kurzen. Setzen wurde von den meisten Zeitgenossen gleichfalls zurückgeführt und ging am Weltmarkt um 1 1/2 Mill. zurück. Im Vorkauf war das Angebot gleichfalls nicht bedeutend und wurde um 3 Mill. niedrigeren Preisen von den Wäflern sehr gutgenommen. Im Weltmarkt sind die Wäfler zu Preissteigerungen im Umfang von 25—50 Pfennigen bereit. Daher fällt gleichfalls hane Tendenz.

Reichsbanknoten vom 17. Januar

Mittl. feilgelegte Reich. Ostreibe u. Deulanten per 1000 Reich. laut per 100 Reich. alles in 34,00	167,75
Reich. märklich	243-246

Reichsbanknoten vom 17. Januar

Reichsbanknoten vom 17. Januar	167,75

Berliner Börse

Deutsche Anleihen		Industrie-Aktien	
6 Dtsch. Werstatt. Anleihe 1923	87,50	Accumalat.-Fabr.	114,00
9 do. 19. 9. 35	87,50	Adler-Porzell.-Zem.	100,00
9 Dtl. Reichsanl. 29	86,25	Aderhöllen Eisen	98,00
6 Dtl. Reichsanl. 31	86,25	Alexanderwerk	30,00
3 Dtl. Reichsanl. 31	86,25	Alp. Kunzschilde U.	125,00
6 Dtl. Reichsanl. 31	86,25	Alp. Kunzschilde U.	125,00
6 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. A.	175,00
6 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. B.	175,00
1. Folge	98,12	do. Voz. C.	175,00
2. Folge	98,12	do. Voz. D.	175,00
7 Dtsch. Staatsanl. 26	74,25	do. Voz. E.	175,00
7 do. 27. La. B.	74,00	do. Voz. F.	175,00
6 Dtsch. Reichsanl. 27. rz. 1. 10. 30	98,00	do. Voz. G.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. H.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. I.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. J.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. K.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. L.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. M.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. N.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. O.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. P.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. Q.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. R.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. S.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. T.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. U.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. V.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. W.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. X.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. Y.	175,00
8 Pröb. Staatsanl. 1928 ausstehend	91,40	do. Voz. Z.	175,00

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Januar

Ablösung 1-31	81,87	Accumulator	174,78	Essen Eisen	101,00	Leipziger	61,76	Salzfelder	344,25
Alb. Neubauer	8,50	Allg. Elektr.-G.	174,78	Fahberg, List	101,00	Leipziger	61,76	Sarofit Sohak	140,00
Börsen	94,75	Arschafenberg	166,50	Fahberg, List	101,00	Leipziger	61,76	Schles. Bz. Elek.	—
Hamb. Hochd.	—	Augsb.-Nörrb.	—	Feldmühle	127,15	Mannesmann	108,87	St. Elz. B.	159,50
Hamb. Südb.	—	Basil	—	Fellen Guille	123,15	Mansfeld	111,00	Th. Textilw.	—
Hamb. Südb.	—	Bergm. Berg	—	Gelsenberg	166,00	Maxim.-Hütte	—	Schubert-Zell	222,00
Hamb. Südb.	—	Berger Tiefb.	314,00	Goldschmidt	68,00	Motor-Deutz	71,00	Schneider Co.	292,50
Hamb. Südb.	—	Bergmann	211,75	Hörschberg	134,50	Nord. Wollb.	94,75	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Bergrube	70,50	Hochelberg	134,50	Obereidort	—	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Berl. Maschin.	69,87	Hofmann	102,00	Oberklops	102,00	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Buderus	69,87	Hofmann	102,00	Ostwerke	212,00	Stahlwerk	107,25
Hamb. Südb.	—	Busch Wagn.	102,00	Hirsch Kupfer	102,00	Phönix Bergz.	206,00	Svenska	35,00
Hamb. Südb.	—	Hansa	102,00	Hirsch Kupfer	102,00	Pöge Elektr.	276,00	Swedish	—
Hamb. Südb.	—	Harn. Bank	122,50	Hirsch Kupfer	102,00	Reich Bank	285,50	Thür. Gas	104,12
Hamb. Südb.	—	Hav. Hyp.-Bk.	145,80	Hirsch Kupfer	102,00	Rheinbrunn	285,50	Transradio	73,00
Hamb. Südb.	—	Hörschberg	134,50	Hirsch Kupfer	102,00	Roßberg	102,00	Ver. Gas	104,12
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Januar

Ablösung 1-31	81,87	Accumulator	174,78	Essen Eisen	101,00	Leipziger	61,76	Salzfelder	344,25
Alb. Neubauer	8,50	Allg. Elektr.-G.	174,78	Fahberg, List	101,00	Leipziger	61,76	Sarofit Sohak	140,00
Börsen	94,75	Arschafenberg	166,50	Fahberg, List	101,00	Leipziger	61,76	Schles. Bz. Elek.	—
Hamb. Hochd.	—	Augsb.-Nörrb.	—	Feldmühle	127,15	Mannesmann	108,87	St. Elz. B.	159,50
Hamb. Südb.	—	Basil	—	Fellen Guille	123,15	Mansfeld	111,00	Th. Textilw.	—
Hamb. Südb.	—	Bergm. Berg	—	Gelsenberg	166,00	Maxim.-Hütte	—	Schubert-Zell	222,00
Hamb. Südb.	—	Berger Tiefb.	314,00	Goldschmidt	68,00	Motor-Deutz	71,00	Schneider Co.	292,50
Hamb. Südb.	—	Bergmann	211,75	Hörschberg	134,50	Nord. Wollb.	94,75	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Bergrube	70,50	Hochelberg	134,50	Obereidort	—	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Berl. Maschin.	69,87	Hofmann	102,00	Oberklops	102,00	Schuldt	278,00
Hamb. Südb.	—	Buderus	69,87	Hofmann	102,00	Ostwerke	212,00	Stahlwerk	107,25
Hamb. Südb.	—	Busch Wagn.	102,00	Hirsch Kupfer	102,00	Phönix Bergz.	206,00	Svenska	35,00
Hamb. Südb.	—	Hansa	102,00	Hirsch Kupfer	102,00	Pöge Elektr.	276,00	Swedish	—
Hamb. Südb.	—	Harn. Bank	122,50	Hirsch Kupfer	102,00	Reich Bank	285,50	Thür. Gas	104,12
Hamb. Südb.	—	Hav. Hyp.-Bk.	145,80	Hirsch Kupfer	102,00	Rheinbrunn	285,50	Transradio	73,00
Hamb. Südb.	—	Hörschberg	134,50	Hirsch Kupfer	102,00	Roßberg	102,00	Ver. Gas	104,12
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	102,00	Sachsenwerk	75,25	Waldhof	199,75
Hamb. Südb.	—	Industrie- u. Handel	189,00	Hirsch Kupfer	10				

Kapitalien
3-4000 Mark
1. Stelle auf
Zweifamilien
Wohnhaus...

Zellhaber (in)
mit kleinem Kapital
für lukratives Geschäft...

Gut melk. Ziege
zu kaufen gesucht.
Dr. Köhler,
Staudenburg...

Mittleralterbeger-
son, 23 Jahre, ein-
wirtsch. eines...

Heirat
Frauenteinnehmerin
am 1. 12. 1929...

Bandenmeister
28 J. alt, ab. Sans-
eriger, sucht Dame...

Einheirat
nicht angesehloff.
Off. u. Nr. 4174...

Bekanntmachung
Achtung Arbeitgeber!

Alle Arbeitgeber haben für solche Arbeitnehmer,
die im Kalenderjahr 1929 außerhalb der Be-
schäftigungsgemeinschaft haben, die Ver-
merksungen...

Achtung Arbeitnehmer!

Alle Arbeitnehmer, für die im Kalenderjahr 1929
Steuermarken verwendet worden sind, haben ihre
Steuermarken...

Anteile
eine 3. m. b. H. in
das bis zu 30 000
Mark...

400 RM.
Darlehenslohn gegen
den Bestehen...

14 000 RM.
mit 1. Ankauf, als
ein. Doppel...

15 000 Mark
1. Hypothek
auf Grundstück...

1500 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

3-4000 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

Heirat
Junge Mann, 28 J.,
aus der Provinz...

Heirat
Junge Mann, 28 J.,
aus der Provinz...

Heirat
Junge Mann, 28 J.,
aus der Provinz...

3-4000 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

1500 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

3-4000 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

1500 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

3-4000 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

1500 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

3-4000 Mark
als Doppel auf
Grundstück...

500 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

1500 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

500 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

1500 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

500 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

1500 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

500 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

9000 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

25 000 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

9000 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

25 000 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

9000 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

25 000 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

9000 RM.
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Advertisement for 'Vergessen Sie nicht!' featuring a large '15%' discount and 'PREISKRÄSSIGUNG AUF CHEMISCHE REINIGUNG'. It includes a circular logo and the name 'VEREINIGTE FÄRBEREI & WÄSCHEREI'.

1000 Mark
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

25000 Mark
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

1000 Mark
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

25000 Mark
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

1000 Mark
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

25000 Mark
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Mietgelegenheit
Haus-Wohn.
im ruhigen Wohn-
gebiet...

1000 Mark
als 1. Hypothek
auf Grundstück...

Fortsetzung der kleinen Anzeigen

Grundstück
 Gasthof m. Materialwarengesch. b. 5000 Mk. Anzahlung
 Gasthof (Kleinstadt) m. 5 Fremdenz. b. 10000 Mk. Anzahlung
 Gasthof m. Kleinstadt (Kleinstadt) zu Gesch. b. 10000 Mk. Anzahlung
 Gasthof (60 Jahre in einer Hand) m. 8 Fremdenz. b. 20000 Mk. Anzahlung
 u. Dampfpläcker b. 20000 Mk. Anzahlung
 u. mehrere gute Pachtungen.
Frankie, Marienstr. 1, Tel. 33329.

Grundstück
 in Gasse, 2 1/2 Hektar, mit freierwerdender Wohnung.
 Preis 8000 Mk., Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Grundstück
 in Marienb., neu 1500 qm Garten, 100 p. Preis 15000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Off. unt. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neuer Milchwagen
 zu verkaufen, 65 Mark, Galle, Gr. Berlin 12.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Ein neue Gide
 zu verkaufen, Off. u. 3 423 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Kapital
 5000 bis 20000 Mark auf nur beste Objekte anzunehmen.
Friedmann & C. Bankgeschäft,
 Galle a. d. E., Marienstr. 2.

Hypotheken-Gelder
 zur I. Stelle auf hiesige bessere Grundstücke offizierl.
G. H. Fischer, Bankgeschäft
 Galle a. d. E., Marienstr. 2

I. Hypothek
 zu den günstigsten Bedingungen.
Frankie, Marienstr. 1, Tel. 33329

7/23 Steyr
 4000 bis 5000 Mark auf nur beste Objekte anzunehmen.
Friedmann & C. Bankgeschäft,
 Galle a. d. E., Marienstr. 2

Motorrad
 500 ccm mit ab. ohne Steuern zu kaufen gesucht.
W. Müller, Galle a. d. E., Marienstr. 2

7/23 Steyr-Auto
 offen, sofort veräußert.
Weimar, Schleifweg 187.

Kyffhäuser-Technikum
 Fränkisches Gymnasium
 Schwanberg, Thüringen

Privat-Unterricht
 erteilt in größeren und kleineren Zirkeln, sowie Einzelunterricht in allen Fächern u. jeder Art. u. Abzweigt, auch Sonntags.
Ad. Frobe, Tanslerstr., Göttingen, 1pt

Seydlitz-Oberlyzeum i. E.
 Grundschule - Lyzeum - Oberlyzeum i. E.
 Karist. 6, Reg. 1868 Fernr. 23488
 Wir eröffnen Ostern 1930 eine dritte Sexta u. können daran noch einige Schüler aufnehmen
Dr. Helene Henze, Erka Förster geb. Bollan

Dr. Harangs Hdh. Lehranstalt
 Robert-Franz Ring, geg. 1864, Fernr. 21115
Anmeldungen für die Sexta
 aller Schularten werden täglich entgegengenommen.
Dir. G. Hentschel

Modern-klassischer Tanz-Unterricht
 Hofballtänzelehrer Wesner
 Mitglied des befäh. Kunstauschusses
 Am Januar-Anfangsunterricht können noch einige Damen, auch schon Geübtere, teilnehmen. Geil. Anmeld. bis nächsten Dienstag erbeten.
Wegschelderstr. 16, Ruf 26750
 Privatunterricht Tanzaufführungen

Pädagogium Schwarzburg
 Oberschule mit Gabelung (Reformgymnasium neueren Stils nach preussischem Muster) Einj. und Abitur an der Anstalt

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.
 Höhere Techn. Lehranst. Maschinen-, Elektro- u. Automobil-, u. Flucht-, Gas- u. Wasserrecht, Chemie, Werkzeugmaschinen- u. Programm frei

Städtische Realschule Mülcheln (Bez. Halle)
 für Knaben und Mädchen
 Anmeldungen zu Ostern 1930 werden wochentags von 11-12 Uhr mündlich in der Realschule oder schriftlich oder lernmündlich (Fernruf Mülcheln 436) erbeten. Aufnahmeprüfung nach Sexta am 1. April, vormittags 9 Uhr, in der Realschule (Schreibmaterial, Grundschulzeugnisse, Impfenchein und Geburtschein mitbringen). Familienpension wird nachgewiesen.
Stueldirektor Wolfram.

Sparkasse des Saalkreises

Annehmestellen in Dölau, Nietleben, Osmünde, Reideburg, Teicha • Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

Fernsprecher 26112 und 26142
Halle (Saale), Große Steinstr. 20
Zweitzellen in Ammerort, Bessenlaub-
lagen, Nöbner, Lobitz, Homburg, Wettin

Wegen Erbrechtigung be-
deutend ermäßigte Preise
der bestbewährten

Ritter-Pianos

Nur eigenes Fabrikat.

Modell 1 RM. 950.—
Modell 2 RM. 1050.—
Flügel 1 RM. 2000.—
Flügel 2 RM. 2200.—
Bequeme Raten nach Vereinbarung.
Katalog frei.

Lassen Sie sich von den unüber-
troffenen Qualitäts- und Preis-
vorzügen unserer Fabrikate über-
zeugen.

Piano-Fabrik
c. Ritter G. m. b. H., Leipziger Str. 73

Landesbank der Rheinprovinz

Nachdem bisher insgesamt GM. 6000000.— unserer 8% Goldpfandbriefe
begeben sind, stellen wir einen weiteren Betrag von

GM. 3 000 000.—

reichsmündelsicheren 8% Goldpfandbriefen der Landesbank der Rheinprovinz
3. Ausgabe

zum Kurse von 96 1/2 %

zum freihändigen Verkauf.

Die Tilgung erfolgt nur durch Auslosung zu 100%.

Die Anleihe ist unkündbar bis 1940.

Die Zulassung zum Lombardverkehr mit der Reichsbank wird beantragt.



Qualitäts-Pianos

in größter Auswahl
Günstigste Zahlungsweise
Kataloge kostenlos.
P i a n o - H a n d l e r
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34

Fr. Zwicker, Halle a. S.
empfiehlt ab Sonntag, dem 19. Januar
große frische Transporte

schwedische
dänische
sowie belgische
Perde,
desgleichen
Ostpreussische, hochtragende und
irischmilchende Kühe mit Küblern
Ferra 229/21.

Rundfunk am Sonntag.

Leipzig

Wellenlänge 1685 Meter.

8 Uhr: Landwirtschaftsfunf. C. B. Kobemann.
Leipzig: „Der Landwirt als Kaufmann.“ 8.30 Uhr:
Ergebnisbericht. 9 Uhr: Morgenfeier. 10.15–10.30 Uhr:
Kaufmannsfeier. 11 Uhr: Prof. Dr. Friedrich
Stipflus, Leipzig: „Die Vererbung unseres Welt-
bildes.“ II. „Der Abbau der Unendlichkeit.“ 11.30 Uhr:
Mittagskonzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigi-
rent: Hilmar Weber. Anschließend: Wettervorhersage
und Zeitangabe. 13 Uhr: Schallplattenmusik. 13.30
Uhr: Uebertragung aus Krummhölz der Deutschen
Winterkampfspiele 1930: Großes Schpringen. 14.10
Uhr: Klischee Stunde. 14.45 Uhr: Schallplattenmusik.
15 Uhr: Bühnenrückblick. 15.30 Uhr: Paul Witt mit
eigenen Werken. 16.15 Uhr: „Bar.“ Eine Dichtung
für Stundhaft von Otto Heinz Zahn. 17 Uhr: Silber-

zweite; ausgeführt vom Ritter-Trio Weidmann. Zugun-
sten im Ertrag. 17.30 Uhr: So heißt Du aus! Plau-
derei über Zeitgenossen von Hans Ratzel. 18 Uhr:
Lieder zur Laute auf Schallplatten. 18.30 Uhr: Paul
Zetian, Wien: „Rundfunk und Musikpflege.“ 19 Uhr:
Geister Lieder und Arien; gesungen von Anna
Sottis, Berlin. 19.30 Uhr: Aus der neueren bulgari-
schen Dichtung. Einleitende Worte: Franz Josef Weisß,
Dresden. Sprecher: Geri Mandoff. 20 Uhr: Obans der
Epoche. Zwiegespräch zwischen Berber Joering,
Berlin und Erbying Reuß, Gera. 20.30 Uhr: Ueber-
tragung von der Fauststunde A.-G., Berlin: „Don
Escar.“ Operette von Oscar Weidner. 22 Uhr: Presse-
bericht. Zeitangabe und Sportfunk. Anschließend bis
9.30 Uhr: Konzerte.

Radio auf günstige Teilzahlung beim Radiohaus
Moritzwinger 15 Inh.: Hans Achterl Tel. 218 49

Königswusterhausen.

Wellenlänge 259 Meter.

7 Uhr: Funfgruppenmusik. Seite von A. Böß. 8 Uhr:
Die Viertelstunde für den Landwirt. 8.15 Uhr: Wochen-
rückblick auf die Marktlage. 8.30 Uhr: Gärtnerdirektor
H. Weigel: „Was ist beim Ankauf eines Landgutes
zu beachten?“ 8.55 Uhr: Uebertragung des Ständes-
lostenpiels der Potsdamer Garnisonkirche. 9 Uhr:
Morgenfeier. Anschließend: Uebertragung des Glocken-
geläuts des Berliner Doms. 10 Uhr: Winterkonzert.
11 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Mittagskonzert.
Dirigent: Hilmar Weber. 13 Uhr: Große Volksfestschil-
ler. 13.30 Uhr: Deutsche Winterkampfspiele in
Krummhölz. (Das große Schpringen.) 14.10 Uhr:
Märchen. Sprecherin: Johanna Weidner. 14.40 Uhr:
Gitarrenstunde. Zeitung, Rundfunk, Rund. 15.10 Uhr:
Von werdenen Mätern und kommenden Mätern.

Dr. Kunenarie Heber. 15.40 Uhr: Aus dem Sport-
palast: Schachrunde der Berliner Rapid-Schachklub.
16.10 Uhr: Monatsinfanterie. 17.15 Uhr: Europa.
„Berufende zur Erziehung.“ 18 Uhr: Unterhaltungsmusik.
18.30 Uhr: Feinsinnige Siteriellstunde. Dr. Albert
Dietrich. 18.45–19.30 Uhr: Deutsche Radio-Orchester.
Dr. Arthur Giesecke. 19.30–19.55 Uhr: Welt und Leben.
(Gedanken zum Schiffsproblem.) Julius Bab.
20 Uhr: Konzert. Das Silber-Trio. 21 Uhr: „Wen-
den.“ Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht, Schiffsan-
gabe der Tagesnachrichten, Sportnachrichten. Danach
bis 9.30 Uhr: Konzerte.

Batterie- und Radio-Werkstatt

Ingenieur H. Höpning, Schillerstraße 17, Hof.
Reparaturen von Empfangsanlagen
Spezialität: Ladung von Akkumulatoren

Der Kriegseroman des Mannes aus dem Volke!



Auf dieses Werk haben wir gewartet — bewußt oder unbewußt. Ver-
geblich haben wir in den bisher erschienenen Kriegsbüchern nach dem
„Mann aus dem Volke“ gesucht, dem Deutschen, der das Geschehen
des großen Krieges als Deutscher erlebt hat. — Das neue Buch ist

1. kein Tendenzwerk
2. keine Hegelgeschichte
3. kein kriegsgeschichtliches Buch
4. keine tendenziöse Darstellung

sondern das Bekenntnis des deutschen Soldaten, der trotz aller
Mühsal und Anfechtungen seinem Eide treu geblieben ist, seinem
Volke und seiner Heimat.

Landsknecht in Feldgrau

Von Wilhelm Steimbacher

ist der Titel des Buches. Landknechte des Weltkrieges, das waren
alle deutschen Soldaten, die kämpfen auf Tod oder Sieg, die hart
und rauh wurden, aber Herz und Seele beieinander hielten und sich
den Sinn für das aufrechte alte Soldatentum bewahrten.

„Landknecht in Feldgrau“ ist ein Buch voller Ehrlichkeit und Wahrheit,
alles wird gesagt, aber nichts verzerrt. Gute und böse Dinge, sie alle
werden bei dem richtigen Namen genannt.

„Landknecht in Feldgrau“ ist das kerndeutsche Kriegsbuch; es gehört in
die Faust eines jeden Mannes und in die Hand eines jeden Knaben.

Soeben erschienen! Überall zu haben!

Bestellschein

Ich bestelle hierdurch
ein **Landknecht in Feldgrau** von Wilhelm Steimbacher
in feldgrauem Ganzleinen geb. (Preis 6.— M.) und bitte um Zusendung unter Nachnahme

(Bei Bezug durch Buchhändler, dessen Anschrift einsehen, bei direktem Bezug:
Dietrich, Berlin, Leipziger Straße 100, Tel. 101 1011)

Nachruf.

Am 17. Januar verschied nach kurzem, schwerem Leiden der Oberlandwirtschaftskammerrat

Herr Hermann Krahmer

Mit dem Entschlafen ist einer der treuesten Mitarbeiter und Führer im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen der Heimat dahingegangen. In eifriger und selbstloser Arbeit hat er viele Jahre hindurch sein Können und Wissen der Pflege des Genossenschaftsgedankens zur Verfügung gestellt und hat als Vorsitzender des Vorstandes der Genossenschaftsbank zu Halle a. S. und als Mitglied des Aufsichtsrates der Landkreditbank Sachsen-Anhalt A. G. und der Konservenfabrik Laucha A. G. Hervorragendes geleistet.

Durch seinen vornehmen Charakter und sein allezeit freundliches Entgegenkommen, seine stete Hilfsbereitschaft hat er alle seine Mitarbeiter zu Freunden gewonnen und sich in seiner stillen, aufopfernden Arbeit in allen Ämtern grosse Verdienste erworben. Unser Dank folgt ihm über das Grab! Wir werden ihn nie vergessen!

Im Namen des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten, der Genossenschaftsbank zu Halle (Saale), e. G. m. b. H., der Landkredit-Bank Sachsen-Anhalt A.-G., der Konservenfabrik Laucha A.-G.

Dr. O. Rabe
Verbandsdirektor und Vorsitzender der Aufsichtsräte

Nachruf.

Am 17. Januar 1930 verstarb unerwartet zu Halle (Saale) der Vorsteher unserer Abteilung für innere Verwaltung

Herr Oberlandwirtschaftskammerrat Herm. Krahmer

Im 58. Lebensjahre. In dem Heimgegangenen verlieren wir einen unserer fähigsten Beamten, der trotz körperlicher Beschwerden in eiserner Pflichterfüllung treu und unermüdlich mit bestem Erfolge sein Amt wahr genommen hat. Er hat die Entwicklung der Landwirtschaftskammer aus kleinsten Anfängen heraus mitgetrieben und sich in mehr als 27jähriger rastloser Arbeit in der Organisation des Verwaltungsbetriebes und des Finanzwesens unserer Kammer hervorragend bewährt.

Trauernd stehen wir mit den Beamten und Angestellten unserer Kammer an der Bahre dieses vorfindlichen Mitarbeiters, dessen frühzeitiges Hinscheiden für uns einen unersetzlichen Verlust bedeutet. Der Verewigte erfreute sich bei Vorgesetzten und Mitarbeitern der größten Wertschätzung. Durch seine rastlose vorbildliche Arbeit hat er sich bei der Landwirtschaftskammer ein bleibendes Andenken gesichert. Wir werden ihn nicht vergessen.

Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen.
Der Präsident: Dippe.

Nachruf.

Am 17. Januar wurde unser langjähriges Vorstandsmittglied, Herr Oberlandwirtschaftskammerrat

Hermann Krahmer

unerwartet in die Ewigkeit abgerufen.

Der frühe Heimgang dieses hervorragenden Beamten trifft uns besonders hart. Der Verstorbene hat sich in uneigennütziger Weise mit seinem reichen Wissen und großem Können um den Verein sehr verdient gemacht und war uns allen durch seinen untadelhaften Charakter ein lieber Freund und Mitarbeiter.

Wir werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Verein der Beamten und Beamten-Anwärter der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Heute früh 8 Uhr wurde meine geliebte Mutter

Frau Anna Kuntze

geb. Staebe
von ihrem langen Leiden erlöst.
Halle (Saale), den 17. Januar 1930.
Humboldtstraße 19.

In tiefer Trauer:
Margarete Kuntze

Die Trauerfeier zur Beisetzungsfeier findet am Montag nachmittag 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. - Von Kranzspenden bitte absehen.

Am 17. Januar verschied im 80. Lebensjahre meine treue Arbeiterin

Frau Marie Grothe

aus Drehlitz, 55 Jahre hat sie unserer Familie in Freud und Leid zur Seite gestanden. Wir werden ihr ein bleibendes Andenken bewahren.
Drehlitz, den 18. Jan. 1930.
Die ganze Familie
Bley.

Hallesches Beerdigungsamt „Frieden“

Inhaber: Hermann Gericks
Fischersstraße 9-11 Fernruf 22557
Eig. Automob. - Überführungsgewagen - Bestattungen - Überführungen
Geschäftsteile des Deutschen Begräbnis-Vereins
Verens „Deutscher Heerd“

Achtung!

Bitte beachten! Grabplätze I. Beamteneigentum
Nr. 4151 an die Exp. dieser Zeitung.
Damenmasche
verfertigt E. Seibel.
Halle a. S. E.
Gr. Märkerstr. 21 II.
OOOOOOOOOO

Hallesches Erd- und Feuerbestattungs-Institut

gegründet 1874
Adolf Brauer
Fernruf 22151 - Gr. Märkerstr. 25
Volkswahl-Bund
Eine gute deutsche Bestattungs-Versicherung a. G.

Einrichtungshaus Martick
Inhaber: Richard Ziemer, Halle (S.), Alter Markt 2
Stets Neueingänge
Herrenzimmer, Damenzimmer
Schlafzimmer, Speisezimmer
Teppiche und Läufer
Dekorations- und Möbelstoffe
Gardinen und Tapeten
Beleuchtungskörper
Sehr vorteilhafte Preise bei bester Qualität
Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen

Junge Frau
nimmt bei festem Preis noch Herren- oder Damenwäsche an.
am. Cfr. unter D 7808 an die Exp. d. B.

Werbekarte
Halle, Otto-Endebach, 72 Jahre.
Halle u. Köhlitz Frau Selwig geb. Schöne, 88 Jahre.
Halle u. Köhlitz Frau Dorothea Knape geb. Knape, 65 Jahre.
Bernburg, Bernhard Knape, 64 J.
Kornfurt, 20. 1. 1930 (Uhr.)
- Karl Köhler, 73 J. (Beerd. 20. 1. 14 Uhr.)
Drehbühl, Otto Dietrich, 88 Jahre.
Beerd. 20. 1. 15 Uhr.
Eisenach, Frau Morban. - Frau Wwe. Renhat Emma Martin geb. Hüner, 78 J. (Beerdig. 20. 1. 15.30 Uhr.)
Eisenach, Wilhelm Krumm, 78 J. (Beerd. 19. 1. 14.30 Uhr.)
Steinmetz, Hermann Wandsch, 50 J.
Beipzig u. Chemnitz, Fritz Weier, 68 J. (Beerd. 19. 1. 13.30 Uhr.)
Rumburg a. S. Frau Frieda Göttsch geb. Riedel, 92 J.
Chemnitz, Frau Anna Köhler geb. Köhler, 70 J. (Beerd. 19. 1. 14 Uhr.)
Köhlitz, Frau Antone Belling geb. Böhmer, 74 J. (Beerd. 19. 1. 13.30 Uhr.)
Schönefeld, Minerva, Gatte. Reinhold Göttsch, 71 Jahre.
Stangeberg, Hildebrand, Gatte. Gatte, Johanna Grube geb. Göttsch, 88 Jahre.
Torgau, Louis Ritter, 77 Jahre. (Beerd. 20. 1. 14 Uhr.)
Weißfels, Elisabeth Dippe, 18 J.

Bernd
Unser Haus-Diener hat ein kleines Bräderchen bekommen in Dankbarkeit und großer Freude zeigen dies an.
Grete Weise geb. Biedersee
Hans Weise
Halle-Böllberg, den 17. Januar 1930.
Hilfcrand'sche Mühlenwerke

Stadt Karten
Friedel Wegeleben
Fritz Hoffmann
Verlobte
Zappendorf Mälderhof
im Januar 1930

Holzbearbeitungswerk
Karl Friedrich, Fenster- u. Türenfabrik, Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22.
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung. 2tägiger Maschinenpark. Daher schnellste, sauberste Bedienung.

Augenarzt Dr. Schott
wohnt jetzt
Königstr. 90
(neben der Reichsbank).

Ich habe mich als
fachärztlich für Säuglings- und Kinderkrankheiten
nieder gelassen.
Dr. Sladczky
Wormlitzstr. 1. Tel. 34279
Sprechzeit 9-11, 3-5 Uhr

Geneer-angelegenheiten
und Buchführungsarbeiten werden fachgemäß erledigt. Halle, Weidenplan 30, I.

Mittagsstisch
(eßen) gelocht.
Off. unter D 7806 an die Exp. d. Btg.

Gediegene Paten-Geschenke
Wert in Silber 800 gest. und Alpaka poliert zu 2 bis 150 Mk. in größter Auswahl Juwelier Tiffel
Schmerzer 12 Spezialhaus für Patengeschänke

Kirchliche Nachrichten
für den 2. Sonntag nach Epiphantas, den 18. Januar 1930.
Abfahrungen: Abendmahl (10), Bibelstunde (8), Kindergottesdien (2), Kollekte für Taufsummenbeilage.
H. K. Frauen: 10 Rawenzn, 18 Preise; Mittwoch 20 (8) im Martha-haus; Freitag: Donnerstag 20 (8) in der Friedenskirche Halle.
St. Ulrich: 10 Epithe (A m. Eingekleid), 15 Epithe; Freitag 20 (8) St. Marienkirche; Epithe.
St. Marien: 10 Helfer (Stabfingerring), 17 Solgt. 30 Stabfingerring; Dienstag 20 (8) Keller im Sitzungszimmer.
Kollekte: 845 Keller.
Dom (Reformierte Gemeinde): 10 Gabriel, 18 Bind; Dienstag 20 Biblische Vespere im Gemeindehaus; Freitag 20 Wochenanbacht im Gemeindehaus Bind.
Lautentisch: Sonnabend 20,20 Wochenanbacht Duda; Sonntag 10 Gabriel, 11,80 (8) Gabriel, 15 Hebe Stiefelstr. 20.
Stephans: 10 Coppe, 11,80 (8) Coppe, 17 Weinhof; Dienstag 15 Gedenkbüchlein im Gemeindehaus Weinhof.
St. Georgen: 10 Hellmann, 17 Wiese, 11,80 Unterrichtung mit der konfirm. Jugend Vahldied; Montag

Pelze jetzt besonders billig!
Pelzhaus Henriettenstr. 31
Inhaber: Friedrich Weber
Ruf 25052.

Haushaltswäscherel „Brillant“
E. K. uimann
Halle a. S., Ankerstr. I, den 3.2.09
Eingang neben dem Hauptzollamt
Trockenwäsche
Plättwäsche
Beste Waschmittel, sauberste Ausrüstung, billigste Berechnung

MODERNES THEATER

Selbst übertreffen
haben wir uns mit dem
neuen Halbmonatspielplan
mit dem
kugelförmigen Phänomen
Jingo?
Georg Kränlein
mit neuem unerreichbaren Repertoire
Juki San und Harry Smith
Hochleistungen aus U.S.A.
Sonnabend
Sonntag &
Mittwoch
mit vollem Spielplan
Sonnabend: Ende 4 Uhr!

Am Riebeckplatz

Sichern Sie sich Karten
im Vorverkauf
zu der morgen Sonntag 11.30
staltfindenden
einmaligen Matinee
d. prächtvollen Vortrags-Großfilms
Mit Dr. Eckener
im
Zeppelin
um die Erde!
Vortrag: Friedrich Berger.
Jugendliche haben Zutritt.

Bailhaus
WINTERGARTEN
Magdeburger Str. 66
Morgen Sonntag ab 4 Uhr
Im großen Speiselsaal
TANZ

Jahrschloss
Morgen Sonntag, 1/4 Uhr im reno-
vierten Konzertsaal
KONZERT
Leitung Hans Teichmann
Eintritt frei!

Blauer Saal
Halles größter
4-Uhr-Tanz-tee
7 Uhr in beiden Sälen
BALL
2 erstklassige Tanzorchester. Besuchen
Sie das neue Ca. 16. Saalstr. 1.
5. Februar, d. Saal- und Maskenball.

Zum Schultheiß
Merseburger Straße 10.
Sonntag, den 19. Januar
II. gr. Bockbierfest

Schillers Garten (Heide)
Jeden Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag
Konzert
Donnerstags ab 3 1/2 Uhr:
Tanz-Tee
Sonntags ab 8 Uhr: **Tanz-Tee**
Großer Gesellschafts-Tanz
Eintritt frei!

Theaterperücken
verkauft ganz billig
J. Wryczka, Leipziger Str. 28.

Ober-, Nachthemden
nach Maß, Sitz garantiert.
Bielefeld der Herrenwäsche Direktor
H. Martin, Haieustr. 41 III

Ein **Marken-Piano**
zu erwerben ermöglicht Ihnen unser
besond. günstiges Teilzahlungs-system
Pianohaus Maercker Gegr.
1832
Waisenhausring 1 B am Franckeplatz

Gegen die Erhöhung der Biersteuer!
Gastwirte, Gastwirtsangestellte, Brauereien, Brauereiangestellte
und Arbeiter, Hallesche Bürger!
Am Montag, dem 20. Januar, nachm. 3 Uhr
Große öffentliche Protestversammlung gegen die geplante Erhöhung
der Biersteuer und die bereits beschlossene Erhöhung der Tabaksteuer
in den Sälen der **Saalschloßbrauerei**, Seebener Straße.
Hauptredner: **Vizepräsident des Deutschen Gastwirterverbandes e. V., Sitz Berlin,
Paul Litfin.**
Man will das Bier, das anerkannte **Volksnahrungsmittel** des kleinen
Mannes, verteuern, um die verfahrenen Reichsfinanzen wieder in Ordnung
zu bringen.
Kollegeninnen und Kollegen! Hallesche Bürger!
Protestiert öffentlich gegen dieses Verfahren und erscheint in Massen!
Die gastwirtschaftliche Organisation Halles u. der Provinz Sachsen.

HAUPTBAHNHOF
WIRTSCHAFT HALLE
Donnerstag, den 23. d. Mts.
großes
Schlachtestef

Gewerkschaft des Brückdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins
Kupons-Einlösung
Die Einlösung der am 1. Februar d. J. fälligen Zinscheine
unserer
6 1/2 % Anleihe von 1927
erfolgt gemäß § 3 der Anleihebedingungen unter Abzug von
10 % Kapitalertragsteuer durch die
**Gewerkschaftskasse, Halle a. S.,
Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesell-
schaft auf Aktien, Berlin W 8, Behrenstraße 68/70,
sowie deren Filialen in Düsseldorf, Essen, Halle a. S.,
das Bankhaus J. Dreyfuß & Co., Berlin, und
das Bankhaus H. F. Lehmann, Halle a. S.,
Halle a. S., im Januar 1930.**
Gewerkschaft des Brückdorf-
Nietlebener Bergbau-Vereins.

Schlafzimmer
auf
Teilzahlung
Schrank u. Spiegel,
Waschkommode m. Marm.
Nachttische, 2 Bettstellen
2 Draht-Matratzen
Anzahlung M. 50.
Monatrate M. 30.
Eichmann & Co.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr.
51.

kaufen Sie
Bürstenwaren
im Spezialgeschäft
Seit 1894 eigene Werkstatt
Oskar Seifert
Südstr. 104 Rm 222-9
Reparaturen

H. Damm
Naumburg a. S., Aulaf 978
Auto- u. Fernfahrten
sehr preiswert.

Laßt Bücher binden!
Bucheinbände
erfüllen, selbst bei größter Einfachheit, immer einen doppelten
Zweck: das Buch zu schützen u. dasselben in entsprechender
Weise zu kleiden. Beides erreichte man durch die material-
gerechte, andererseits einwandfreie Arbeit unter Verwendung
zweckmäßiger oder Bezugsstoffe, wobei den Wünschen der
B. Steuer weiterherd erstehen werden kann.
Bei der Herstellung von Einbänden Pappe, Kasse, Alben
u. allen vorkommenden Buchbinden b. l. n. lassen Sie
sich beraten durch die unsersäss. Meister der
Buchbinder-Zwangslanung zu Halle a. S.

**Ich will nur lesen
sondern
abonnieren!**
Ist es nicht die
"Gente-Zeit" die
an Reichhaltigkeit
und Vielfaltigkeit
so sehr an
Reichtum
überreicht
wird, daß
sich der
Leser
nicht
auf
den
einen
Buch
beschränken
kann?
Durch die
"Gente-Zeit"
macht die
Lektüre
unentbehrlich.
Ginthe
werden gelochten
In-
tern
repariert.
Halle
Barackstr. 2. I. L.
**Junge Frau nimmt
noch
Bücher**
an. Off. unter
3
564 an die Exp.
b. 30.
**Kind-
bedarfen**
von 15
an
Zeit
gekauft.
Dr. Straß,
Gr. Sandberg 2.

**Möbel-
transport**
**Wohnungs-
tausch**
GVESTER
Bahnpedition
Möbeltransport
HALLE A/S
Reise und Verkehrsbüro
Dolitzscher Str. 5
Fernruf 279 01
Alleinige Bahnpedition für den Zentralbahnhof, sowie für Bf-
und Frachtkontrollen für die Vororte Damitz, Büschdorf, Brückdorf, Canena,
Wöllberg und Wörmitz.

Thüringer Goldkuchen
Die früheste gelbliche Delikatess-Kartoffel
Goldkuchen mit
nicht nur die
ausgewählte
sondern auch in
Ansehen die
letzte Speise
Goldkuchen
übertrifft jeder
andere. Die
eine dazwischen
150 Ztr. pro Morgen
ist keine
Seltenheit.
A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 172
Thüring. landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle - Samenkulturen

Hausbesitzer!
Bauen Sie Ihre
ausgewählte
begehren? Wenn
nicht, dann
kommen Sie
hierher zu
F. Lehmann, Halle a. d. S.
Büro: Dorotheenstr. 8
und
Stundungsgeld
u. m. bestm.
Erfolge.

**Stempel-
Pflaush**
Gr. Nikolastr. 6
Fernruf: 236 66

Arterienverkalkte.
Eine der häufigsten Todesursachen nach
dem 40. Lebensjahre ist die Arterien-
verkalkung. Wie man dieser gefährlichen
Krankheit vorbeugen und weiteres Fort-
schreiten (Schlaganfall) verhindern kann,
sagt eine soeben erschienene Broschüre
von Geheim. Med.-Rat Dr. med.
H. Schroeder, welche jedem auf Ver-
langen kostenlos und portofrei durch
Robert Kühn, Berlin-Kausdorfer 174,
zugesandt wird.

**Wäsche-
Mangeln**
ohne und mit auto-
matischer
Säheren-
Systeme in
Bauart
Firma
Chernitz
Zu
Wormitzer
Gr. Nikolastr. 6
Fernruf: 236 66

Grammophonbesitzer!
Jeden Monat
Schallplatten-Umtausch
vollständig kostenlos
Stets große Auswahl in
Verlangen Sie
Musikrisiko
Chernitz

DEUTSCHE AFRIKA-LINIEN

FERIENREISEN ZUR SEE
MITTELMEERLÄNDER - KANARISCHE INSELN
FAHRPREISE FÜR DIE 14TÄGIGEN SEEREISEN
HA. BURG-GENUA ODER GENUA-HAMBURG
IN DER MITTELKLASSE **250.-**
II. Kl. 228.300.-, I. Kl. 268.500.-
ILLUSTRIERTE PROSPEKTE UND NÄHERE AUSKUNFT DURCH
WOERMANN-LINDE TSCHE OST-AFRIKA-LINIE
HAMBURG 8, GROSSE REICHENSTRASSE 2-7, AFRIKAHAUS

Selten
günstige Angebote
Küchen
naturlustig, formenschön
u. gediegen, komplett
185.- 224.- 256.- 285.- 320.- M.
Wöllberg und Wörmitz.
Linoleum von 130M. an
Gebr. Jungblut
Altehrstr. 37

**Stadthof Halle (Saale),
Gangganghofsplatz Einholung 1930.**
Am Freitag, dem 24. Januar 1930,
von 9 Uhr ab, sollen in der
Wirtschafts-Abteilung folgende
Holzungen öffentlich meist-
bietend versteigert werden. Ver-
kaufsausschreibung und Verkaufsbedingungen
wie bei der Staatsforstverwaltung.
Die Holzungen stammen aus Ver-
kaufsgeländen aus den Jagen 97, 101,
102, 110 und 114 und sind: 1. Holz-
Jagen 97, 98, 99, 109, 111 und 112.
2. Gangganghofsplatz: 200
Stück 1 L - 1 - 7 m; 8
Stück: 756 Stück 1 L - 8 m mit
3 m; 48 Stück 1 L und 3
m; 8 m.
3. Gangganghofsplatz: 920
Stück mit 200 m.
4. Gangganghofsplatz: 520 Stück
1 L; 30 Stück 2 L; 12 Stück
1 L; 179 Stück 1 L, 188 Stück 2 L
Beginn mit dem Aufbruch zum
Wald, Ausgebot meist in Rollen. Auf-
schreiben sind vom Freitag
um 10 Uhr ab, am Freitag
um 2 Uhr ab, im
Halle, den 17. Jan. 1930.
Der Magistrat.
Halle und Grundbesitzer.
Am Freitag, dem 22. Jan. 1930, nach-
mittags 3 Uhr, nehme ich im
Verkaufsausschreibung entgegen auf die
Waldflächen. Die Verkaufsbedingungen
sind den Beteiligten zu befehlen.
Am Freitag, dem 22. Jan. 1930, nach-
mittags 3 Uhr, nehme ich im
Verkaufsausschreibung entgegen auf die
Waldflächen. Die Verkaufsbedingungen
sind den Beteiligten zu befehlen.
Am Freitag, dem 22. Jan. 1930, nach-
mittags 3 Uhr, nehme ich im
Verkaufsausschreibung entgegen auf die
Waldflächen. Die Verkaufsbedingungen
sind den Beteiligten zu befehlen.

Kampf Lähme
berühmter
M. Brodmann
Wormitzer

Kampf Lähme
berühmter
M. Brodmann
Wormitzer

Raus der Heimat kommunistischer Zwang auf die Erwerbslosen.

Zwangsmaßnahmen, die sich im Laufe der Zeit... Das heißt aber nicht in eins, das bedeutet die hier abzuhandelnden Erwerbslosenverpflichtungen...

Das Terzerol in der Hofentafel

Versteht. Ein Bergmann aus Hohenburg an der Saale, der bei einer befreundeten Familie zum Köchlein eingeladen war...

Ermittelter Brandstifter.

Schorlewis. Der hier in der Nacht vom 8. Dezember ausgebrochene Brand der Stall und Scheune auf dem Grundstück Nr. 9 bis auf die Grundmauern einäscherte, wird jetzt keine Mühe gemacht, die Schuld an dem Brand zu ermitteln...

Erlaubtes.

Wie schon es es doch in Winter in Zeitz. Zeitz. Ich weiß nicht, was eigentlich die Leute in Zeitz für wollen? Da kamm'n ja die Dämonen an und ich bin ja in der Freiheit...

Die kleine Studentin

Man von P. Wild. Copyright by Marie Briegmann, München. (6. Fortsetzung.) (Schlußwort verboten.) Gut, ich werde den Frühstück machen und bin vornehmlich froh, wenn es morgen Abend zu wird...

nähm wie an ersten Tag der Schöpfung... Doch nicht so viele Leute laufen rum, daß der Dämonensturm vor das Paradies nicht rücken dürfte...

„Stille Teilhaber gesucht!“

23 Beiträgende. — 50 000 Mark Rente. — 1 1/2 Jahr Gefängnis.

Dresden. Vor dem Gemeinlichen Schöffengericht waren angeklagt der 35 Jahre alte Händler Eucharis und dessen 56jährige Schwester, die von 1926 bis 1928 in Deltan eine Wägenfabrik betrieben...

Klub für Ueberfälle?

Seltzames Räuberhül.

Greiz. Hier wird ein Raubüberfall viel besprochen, der sich auf dem Wege von Reichenbach nach Greiz im Walde bei Greiz ausgebrochen hat. Als ein junger Mann aus Murbachthal auf dem Wege nach Greiz war, gefolgte sich ihm ein Greizer Erwerbsloser, der zuvor Semann war...

Zuchthaus für einen Postknecht.

Salberstadt. Vor dem Gericht stand wegen Urkundenfälschung, Unterschlagung und anderer Delikte der frühere Postknecht S. Clemens aus Driedel. Bei einer Revision wurde ein Fehlbetrag von 2143 Mark entdeckt...

Großmütige Geldschrankknacker.

Sie haben Mitleid mit der armen Stadtgemeinde.

Meißen. In unserer Stadt, die wegen ihrer katolikprophalen Finanzlage bekanntlich unter Schatzsucht leidet, werden wieder, brauchen in der Nacht zum Mittwoch Diebe in das Finanzamt ein. Sie öffneten mit Gewalt den Tresor, in dem sie nur 655 Mark vorfanden...

Mißbrauch der Amtsgewalt.

Der Bürgermeister wird verurteilt.

Zranfenhausen. Vor dem Schöffengericht fand ein Prozeß statt, der Ansehen erregte. Angeklagt waren Bürgermeister Hähna und Polizeiwachmeister Baumgarten, letzterer wegen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt und Zulassung einer vorläufigen Körperprüfung...

fabrizierte zu verwenden, das Kapital aber dauernd zu erhalten. Der Stadtrat nahm ferner mit den 18 Stimmen der Linken gegen 16 bürgerliche Stimmen ein Entschloß über die Erhebung einer Leistungsuntersuchung von freien Berufen an...

Verurteilter Brudermord.

W. e. m. a. Der Beimarer Polizeibericht meldet: Ein seit längerer Zeit befehdeter Bruderkrieg zwischen den im Bergfried wohnenden Gebrüdern Franz und Hermann hat in der letzten Zeit derartige Auswüchse angenommen, daß Franz Key am Donnerstag wegen verurteilten Totschlags festgenommen werden mußte...

Mißbrauch der Amtsgewalt.

Der Bürgermeister wird verurteilt.

Zranfenhausen. Vor dem Schöffengericht fand ein Prozeß statt, der Ansehen erregte. Angeklagt waren Bürgermeister Hähna und Polizeiwachmeister Baumgarten, letzterer wegen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt und Zulassung einer vorläufigen Körperprüfung...

Sechs Brände.

Das Werk eines Brandstifters.

Unterfacht. In der nächsten Nähe von Unterfacht, und zwar in Mingerode, Berzhausen, Neßelröden, Zeulingen und Gieboldshausen sind in den letzten acht Tagen größere Brände ausgebrochen, die Wohnhäuser, Scheunen und Stallungen vernichteten...

Leistungsuntersuchung für freie Berufe.

Aktienburg. Der Stadtrat beschloß, die Leistungen von den Gewerbetreibenden aus Wachsenburg in Nordamerika zu untersuchen...

21 Bienenstöcke verbrennen.

Landgrafroda. Hier brannte am Donnerstag gegen 8 Uhr abends das Bienenhaus des Lehrers Hoffe vollständig nieder. Grundursache wird angenommen, ein Feuer aus dem Spier gefallen. Es wird ein Nachschuß vermutet.

96 000 Mark unterschlagen.

Hühner. Die Restbeträge in der Bobelwitzer Spar- und Darlehnskasse, deren Rechnung heute nach zu weitreichenden Kreditgewährungen um nur einiger Zeit gestrichelt ist, sind durch die Revisionen inzwischen auf 96 000 Mark gesunken...

Ein kurzer, harter Blick zu ihm.

Ein kurzer, harter Blick zu ihm. Außer ihnen war in der Waldstille kein Mensch sichtbar, wunderbar lag der Zauber schneeverhängener Waldmärchen um sie. Er schritt normwärts, ihr entgegen. Ein kurzer, harter Blick, dreimal. Da billes sie stehen. „Bon jour, Madame“, rante er, „ist alles sicher?“

Der Stadtrat beschloß.

Der Stadtrat beschloß, die Leistungen von den Gewerbetreibenden aus Wachsenburg in Nordamerika zu untersuchen. Die Untersuchung in Höhe von 55 884 Mark für Wohl...

Zur Befehlsstelle eine gleichmäßige Lebensweise.

Zur Befehlsstelle eine gleichmäßige Lebensweise. Die Verbindlichkeit, vollendete Formbildung und eine feine Zurückhaltung, was ihm besonders angenehm war.

Die Zeit der Besuche.

Die Zeit der Besuche. In der Einförmigkeit in den Arbeitskreisläufen übernahm hatte, fand daß, daß die Schüler ihre Meisterin erreichte, viel leichtiger überstand, als ihr Schüler sich erlaubte. So hat sie den Sommerurlaub um umgehende Entlassung, dann konnte sie noch in gleichsam Ueberflut mit dem jungen Gatten ihre Amerikareise antreten...

Die Zeit der Besuche.

Die Zeit der Besuche. In der Einförmigkeit in den Arbeitskreisläufen übernahm hatte, fand daß, daß die Schüler ihre Meisterin erreichte, viel leichtiger überstand, als ihr Schüler sich erlaubte...

Der Stadtrat beschloß.

Der Stadtrat beschloß, die Leistungen von den Gewerbetreibenden aus Wachsenburg in Nordamerika zu untersuchen. Die Untersuchung in Höhe von 55 884 Mark für Wohl...

Die Zeit der Besuche.

Die Zeit der Besuche. In der Einförmigkeit in den Arbeitskreisläufen übernahm hatte, fand daß, daß die Schüler ihre Meisterin erreichte, viel leichtiger überstand, als ihr Schüler sich erlaubte...

Die Zeit der Besuche.

Die Zeit der Besuche. In der Einförmigkeit in den Arbeitskreisläufen übernahm hatte, fand daß, daß die Schüler ihre Meisterin erreichte, viel leichtiger überstand, als ihr Schüler sich erlaubte...

Er kennt den Düsseldorfster Mörder.

Beutendorf Ein fleißiger Einwohner be- hauptet, den Düsseldorfster Mörder zu kennen. Er hat bereits an die Zuchthausbehörde ge- schrieben...

Neue Antolinie.

Sollchen. Eine neue Antoverbräunung, die in Schottener beginnt, und über Bad Nauhaus - Aletia - Gauschadt - Wandorf - Söllchen nach Halle führt...

Schweres Unglück auf Grube Siegfried.

Denken. Am Donnerstag, vormittags gegen 10 Uhr, wurden auf der Grube Siegfried zwei Bergleute verunglückt...

Gräberfund.

Übermerckel. In der Nähe des hiesigen Rittergutes wurden bei Bauarbeiten mehrere der ehemaligen Arbeiter an einem Stell- abhang ein Gräberfeld freigelegt...

Überall Finanznot.

Lorenz. Die gespannte Finanzlage der Stadt drückt der Magistratskommission ihren Stempel auf. Das Kollegium beschloß, in diesem Jahre keine Neubau- und Straßenarbeiten wegen der wirtschaftlichen Lage nicht vorzu- nehmen...

Hochhaus für die Sparkasse.

Sangerhausen. Mit dem Verkauf des ehemaligen Gopertstraße-Hausbauwerks an die Stadtsparkasse Sangerhausen beginnen neue Pläne zum Bau der neuen Stadtsparkasse zu reifen...

Schölers moderne Leihbücherei

verständlich besuchte und empfing er Gesellschaften; bei solchen Gelegenheiten vertrat seine vernünftige Schwermut die folgende Frau. Im allgemeinen waren ihm große, offizielle Besichtigungen unzulänglich und gleichgültig...

andere kabinette Büros erhalten. Die alten Räume im Rathaus haben sich längst als nicht mehr geeignet erwiesen...

Ein Schwein fährt Motorrad.

Eigenroda. Von der Denkersfahrt eines Schweines erzählt man sich hier folgende komische Geschichte: War da im nahen Schwanenweg ein rundes, molasses Schwein, das sich in feinem Schweiß mit grünenen Soßbelegern Aines Dofelns freute...

Im Alter von 102 Jahren

Ainbeilberg. Am Mittwoch starb hier die am 11. Juni 1827 in Ainbeilberg geborene Witwe Luise Walter geb. Hauglich im Alter von 102 Jahren und sieben Monaten...

Schlechte Lage der Porzellan-Industrie.

Gräfenfeld. Der Geschäftszug in der Porzellanindustrie des Thüringer- und Frankensandes hat sich in den letzten Wochen wesentlich verschlechtert. In den meisten Betrieben wird nur drei, höchstens vier Tage in der Woche gearbeitet...

Bürgerlicher Erfolg.

Jenkeroda. Eine Ueberraschung gab es in der ersten Sitzung des Stadtrats. Nach der Wahl im Dezember 1928 setzte sich der Stadtrat aus 12 Bürgerräten, 10 Sozialdemokraten und 2 Kommunisten zusammen...

langjährigere frühere erste Vorstehende Ehebe- miedererwähnt. Doch wurde zweiter Vor- stehender.

Für Brehms Töchter.

Weimar. Wie verlautet, will das Ehren- komitee der Alfred-Brehm-Stiftung die Sammlung einer Ehrentafel für die beiden hochbetagten Töchter des bekannten Naturfor- schers in die Wege leiten...

Bärenjagd im Garten.

Erfurt. In Straußfurt hält sich gegenwärtig ein Bärhüter von drei großen Bären auf. Zwei Anrechte stellten ihm einen Streik, machten sich mit den Bären auf die Wanderfahrt und kamen schließlich nach Weichenborn...

Kameradschaft bis in den Tod.

Wolmsriedel. Mittwoch nachmittags fiel ein Zimmermann bei der Firma Siemens-Dau- Union ins Wasser. Sein Kollege, der Zimmermann Alfred Körner aus Gröbchen, wollte ihn retten, wobei er ertrank...

Noch ein Todesopfer der Papageierkrankheit.

Glaucha. Nachdem erst vor kurzem die Eheleute Höfner im Krankenhaus der Paga- geierkrankheit erlegen sind, ist nunmehr auch der bei der Familie Höfner verweilende Nach- bar Göbe der hitzigen Krankheit erlegen...

Bürgertum-Wähler. (Der Kriegerver- ein)

erlegten. Der am 9. Januar auf der Straße Gopertstraße-Park im demnächstigen Zustande aufgefundenen Motorradfahrer ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Es ist ein gewisser Hartmann aus Witterfeld; ver- heiratet.

Bad Sachsa

Klimatische Winterkurort und Winter- sportplatz. Längste Naturrodbahn des Harzes. Skilänge, Sprungschanzen, Uebungsanstalt für schneelose Auskunit durch die Kurverwaltung.

Dreßlig. (Zweie Dienste) In ach- tigen Diensten verließ eine in der ganzen Umgebung bekannte Person, Frau Marie Große. Sie hat 55 Jahre, drei Genera- tionen hindurch, dem Fleißigen Dienste in Dreßlig gelebt...

Hünner. (Lebensüberdruß) Die Rentenschwägerin Frau nahm sich durch Er- tranken in der Saale das Leben.

Dornfeld. (Maul- und Klauen- schnee) In dem Gehöft eines hiesigen Land- wirts ist die Maul- und Klauenepidemie aus- gebrochen. Aus der Gemeinde Dornfeld wurde ein Sperberjäger geflohen.

Siedorf. (Häßer Galt) Hier wurde Maul- und Klauenepidemie festgestellt. Die Gemeindegeldbesitzer wurde als Sperberjäger erklärt.

Wrensdorf. (Mittlerverein) Vor- einigen Tagen hielt der Mittlere Verein Wrensdorf im Amalienpark Gasthause seine diesjährige Generalversammlung ab, die von fast allen Mitgliedern besucht war...

Wolfsk. (Sr. Ritterfeld). (Silberhochzeit) Am 10. d. M. feiert das Zimmermann- paarschaft Ehepaar das Fest der silbernen Hochzeit. Seitdem der Herrler Ehepaar in Ruhestand getreten ist, hat er kein Amt als Organist weiter verwaltet...

Untermerckel. (Motorradfahrer) Der Sohn des hiesigen Arbeiters Hendrich fuhr am Sonntagabend mit 2000 auf seinem eigenen D-Motz der Selbstfahrer Bahn- schiene nach Halle. Bei der Kurve nahe der Post fuhr er mit voller Kraft gegen das Ge- länder, daß es nachgab und alle drei Fahrer und Had in die drei Meter tiefe Wipper stürzten...

Eilenburg. (Der Komponist Kurt Erb) Er hat im Alter von 71 Jahren ge- storben. Er führte den Titel eines königlichen Musikdirektors und war viele Jahre an dem Konservatorium in Wolfen, später an dem in Eilenburg tätig. Von ihm stammen eine große Anzahl feinerer Volks- und Instrumental- kompositionen.

Göhlen. (Geldknappheit) Durch öffentliche Bekanntmachung wird beauftragt, daß die rückständigen Pächte vom Jahre 1929 und aus früheren Jahren bis spätestens 20. d. M. an die Pächtergemeinde zu zahlen sind. Es beweißt sich hierbei wiederum, daß bei der Bekanntmachung die Pächte in hoch ge- trieben werden, daß sie nunmehr die Pächter infolge der kolossalen Geldknappheit nicht zahlen können, das tragliche Geld auszubringen. Man solle sich doch bei Verparungen möglich.

Bad Sachsa (Glanzpunkt des Stuharzes) Klimatische Winterkurort und Winter- sportplatz. Längste Naturrodbahn des Harzes. Skilänge, Sprungschanzen, Uebungsanstalt für schneelose Auskunit durch die Kurverwaltung.

Bad Sachsa

Klimatische Winterkurort und Winter- sportplatz. Längste Naturrodbahn des Harzes. Skilänge, Sprungschanzen, Uebungsanstalt für schneelose Auskunit durch die Kurverwaltung.

Halloren- rina 11 enthält nur gute saubere durch Neuheiten ergänzt.

Bücher bester Schriftsteller und wird laufend Leihgebühr jeder Band die Woche 20 Pfennig.

„Machen Sie die Briefe postfertig, ich unterzeichne nach.“

„Beistellung und ich hab' Ihr.“

„Dank! Die häßlichste Vergeßen. Die Em- pörung über der Infamie der Ich-Vergeßen- Handlungsweise des Menschs fällt mir noch in den Gliedern. Wieder ein Spion in meinem Werk! Hut Teufel! Dabei noch einer von der eigenen Seite! Der vaterländische Belange, wie unsere Fabrikverträge sie heute vor- stellen, an das Ausland vertrat für Rudolph. Doppel verdächtig. Hut Teufel! Ich, wer- zellen Sie, Frau von Sundwida, aber der Bedante, hoch Eubelst wachen, monate- oder Jahren im Werk geholt zu haben, verurteilt mit physischen Eide. Für solch Schmach ist keine Strafe schwer genug, das ist meine Ueberzeugung.“

„Ich liebe Ihre Auffassung ganz.“ Mit schweren Tieren sah sie an, und ihre bunten Augen schimmerten in besonderem Glanz, ihre Stimme aber Klang dumpf.

„Dank! Sie sind bereit, das Protokoll zu führen. Bitte Post zum später erbelegt werden.“

„Nimmmer meinte Sie den Kopf.“

„Ich bin omdenk! Ich bin Sie Fraulein Koellch, sie soll aber die neuen Fortschritte im Laboratorium berühren und die dazugehörigen Unterlagen mitbringen.“

„Machen Sie die Briefe postfertig, ich unterzeichne nach.“

„Beistellung und ich hab' Ihr.“

„Dank! Die häßlichste Vergeßen. Die Em- pörung über der Infamie der Ich-Vergeßen- Handlungsweise des Menschs fällt mir noch in den Gliedern. Wieder ein Spion in meinem Werk! Hut Teufel! Dabei noch einer von der eigenen Seite! Der vaterländische Belange, wie unsere Fabrikverträge sie heute vor- stellen, an das Ausland vertrat für Rudolph. Doppel verdächtig. Hut Teufel! Ich, wer- zellen Sie, Frau von Sundwida, aber der Bedante, hoch Eubelst wachen, monate- oder Jahren im Werk geholt zu haben, verurteilt mit physischen Eide. Für solch Schmach ist keine Strafe schwer genug, das ist meine Ueberzeugung.“

„Ich liebe Ihre Auffassung ganz.“ Mit schweren Tieren sah sie an, und ihre bunten Augen schimmerten in besonderem Glanz, ihre Stimme aber Klang dumpf.

„Dank! Sie sind bereit, das Protokoll zu führen. Bitte Post zum später erbelegt werden.“

„Nimmmer meinte Sie den Kopf.“

„Ich bin omdenk! Ich bin Sie Fraulein Koellch, sie soll aber die neuen Fortschritte im Laboratorium berühren und die dazugehörigen Unterlagen mitbringen.“

Mitteldeutsche Zeitung

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus den Gemeinden.

Mansfeld. (Stadtverordnetenversammlung.) Die Sitzung ergab als Stadtverordnenwörter den bisherigen Dr. Herz als Stellvertreter den Schulinspektoren Kaufhaus als Schriftführer, den Katasterverfasser Stolte und als besten Stellvertreter den Bürgermeister Altmann. Die neuwahlgewählten Magistratsmitglieder Straßemeister M. Brügger, Bergmann Donati, Stellmachermeister Seeger und Werkbessermeister Altmann wurden von Bürgermeister Jakob verewählt. Die elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier zählte aus dem Vorjahre 4 Prozent an der Bevölkerung zunahme. Diesem Verlaufe will sich die Gesellschaft entschließen. Der Magistrat wird beauftragt, mit den übrigen Interessenten hiergegen Stellung zu nehmen. Unter Vorwissen des Magistrats der Stadtverordneten, Straßemeister Freyher von der Necke, eine Veränderung des Jüdischplatzes und der Beiger, da beides in der heutigen Ausführung weniger nicht erkennbar ist, der Verordnete Weirich, Schaffung eines öffentlichen Spielplatzes. Zu erziehen sind vier Anträge um die Verleihung der Freiherren von der Necke, eine Veränderung des Jüdischplatzes und der Beiger, da beides in der heutigen Ausführung weniger nicht erkennbar ist, der Verordnete Weirich, Schaffung eines öffentlichen Spielplatzes. Zu erziehen sind vier Anträge um die Verleihung der Freiherren von der Necke, eine Veränderung des Jüdischplatzes und der Beiger, da beides in der heutigen Ausführung weniger nicht erkennbar ist, der Verordnete Weirich, Schaffung eines öffentlichen Spielplatzes.

Mühlstädt. (Vom Arbeitsamt.) Die Kontrolle der Arbeitsstellen findet künftig in der Wandener Schule statt. Hier werden auch die Unterführungen ausgeführt. Augenblicklich werden hier insgesamt 208 Arbeitsstellen unterhalten. Die neue Dammhals Mühlstädt-Kauffhaus-Saale erstreckt sich einer guten Verbindung.

Wallwitz. (Straßen und Fußwege am Bahnhofs) sind in einem Zustand, der jeder Befreiung spottet. Leute, die zum Bahnhof hinaus, besonders solche, die Arbeitnehmer in Halle sind, mühen sich durch den dicken Schmutz und die größten Pfützen, welche nach jeder Dampfabfuhr hindurch und über den schmutzigen Weg gehen. Die Bahnverwaltung wehrt doch nicht ganz genau, daß die Eigentümer dieses Weges ihr in dieser Hinsicht nicht die Verantwortung übertragen. Die Bahnverwaltung wehrt doch nicht ganz genau, daß die Eigentümer dieses Weges ihr in dieser Hinsicht nicht die Verantwortung übertragen.

Solchwitz. Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte am 11. Januar das Ehepaar Rappold. Das Ehepaar hat ein mühe- und arbeitsreiches Leben hinter sich. Möge ihm ein annehmbarer Lebensabend beschieden sein. Der Ehrenbürgermeister Dr. Winter und seine Gattin feierten am 13. Januar das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Ehepaar erfreut sich allgemeiner Beliebtheit bei der hiesigen Einwohnerschaft. Davon zeugen die vielen Gratulationen und Geschenke.

Erdeborn. (Silberhochzeit.) Der Postagent Karl Dörsner feiert mit seiner Frau Veria geb. Bauerhoffer das Fest der silbernen Hochzeit.

Mühlstädt. (Auf eine 35jährige Dienstadt) in der Zuckerfabrik Mühlstädt konnte kürzlich der Arbeiter Franz Reinhardt aufzuweisen. Aus diesem Anlaß wurden 30 jährliche Ehrungen zuteil.

Kirche und Schule.

Statistik.

Fische. Die Seefischerei betrug im Jahre 1929 1090. Gefangen wurden 17 Kinder, getraut 14 Paare, bekräftigt 12 Personen, konfirmiert 21 Kinder. Am Heiligen Abendmahl nahmen teil 192 Personen.

Benutzungen. Im Jahre 1929 betrug die Seelenzahl unserer Gemeinde 988. Es fanden statt: Tufen 20, Getraut 14, Verlobungen 12, konfirmiert wurden 18 Kinder. Am Heiligen Abendmahl nahmen teil 367 Personen.

Wählungen. Die Seelenzahl betrug im Jahre 1929 1010. Gefangen wurden 10 Kinder, getraut 4 Paare, bekräftigt 3, konfirmiert zehn Kinder. Am Heiligen Abendmahl nahmen teil 182, davon 88 männliche, 97 weibliche und vier Privatkommunionen.

Begräbnisse. Im vergangenen Jahre wurden in hiesiger Kirche 14 Kinder, 15 im Jahre 1928) getraut, konfirmiert 20 (18) getraut 6 (7) Paare, bekräftigt 9 (8) Personen. Am Heil. Abendmahl nahmen 196 (177) Personen teil. Die kirchlichen Sammlungen erbrachten 168,50 (182,68) Mark. Der Zinsverertrag betrug 62,56 (62,08) Mark und an freiwilligen Gaben bei Taufen und Trauungen wurden gesendet 11,50 (0,-) Mark.

Schulhof. In hiesiger Kirche wurden im vergangenen Jahre getauft 3 (1928) 5 Kinder, konfirmiert 3 (4), getraut 2 (2) Paare, bekräftigt 2 (2) Personen. Am Heil. Abendmahl nahmen 20 (20) Personen teil. Die kirchlichen Sammlungen erbrachten 67,20 (63,51) Mark. Spargaben wurden gesendet 68,00 (62) Mark.

Saalfeld. Nach dem Bericht der Kirchenverwaltung wurden im Pfarrbezirk Saalfeld im Jahre 1929 geboren: in Saalfeld 2, in Götterwitz 9, in Püschel 7; getraut wurden: in Saalfeld 7 Kinder, in Götterwitz 5, in Püschel 7; konfirmiert: 11, 4

und 2; getraut: in Saalfeld 6, in Götterwitz 5, in Püschel je ein Paar. Kräftig bekräftigt wurden: in Saalfeld 9 Personen, in Götterwitz 4, während in Püschel das ganze Jahr hindurch kein Sterbefall eintrat.

Kangenroda. (Kirchlicher Bericht.) Im Jahre 1929 wurden 14 Kinder, 9 Knaben und 5 Mädchen, getraut. Gefördert sind sechs Personen. Konfirmiert wurden 2 Knaben und 2 Mädchen, getraut 6 Paare. Am Abendmahl nahmen teil 215 Personen.

Merode. (Kirchliche Nachrichten.) Im Jahre 1929 wurden in der hiesigen Kirche 8 Kinder getraut, 3 Knaben und 5 Mädchen, (1928 waren es 9), getraut wurden 6 Paare (1928 nur 2). Beerdigungen fanden 4 statt (1928 dagegen 8) 3 Erwachsene und 1 Kind. Konfirmiert wurden 12 Kinder, 7 Knaben und 5 Mädchen (1928 dagegen 15). Am Heiligen Abendmahl nahmen 199 Einwohner teil, 55 Männer und 78 Frauen (1928 waren es 207 Abendmahlsgemeinschaftler).

Sengsdorf. (Die hiesigen Konfirmanden) Diener 1930 sind: a) Knaben: Kurt Hoff, Karl Heise, Otto Scheff, Hans Diefel, Wolf Dick, Walter Wörb, Heinrich Diebler; b) Mädchen: Magdalena Arndt, Anneliese Mangold, Minna Kreher, Maria Weber, Charlotte Körner, Ellen Weichmann, Gerda Heise; ferner Hilth Weich und Hilde Weich sind als Schulsoldat.

Görsdorf. (Konrektor.) Lehrer Rudolph Schmidt aus Götterwitz, Bismarckstraße, ist von dem Rektor zum Konrektor an der hiesigen Stadtschule ernannt worden. Ein Schulausschreiber Pfäff am Wollen ist in die erste Lehrerschaft und Rühlertelie nach hier versetzt worden.

Wansleben. (Standesamtliche Nachrichten.) Im hiesigen Standesamt kamen im Jahre 1929 106 Geburten und 56 Todesfälle zur Anmeldung. Eheschließungen wurden 61 vollzogen.

Wöschpitz. (Statistisches.) In unserer Gemeinde kamen im vorigen Jahre 2 Kinder zur Welt. Eine Ehe wurde geschlossen. 2 Todesfälle sind zu verzeichnen.

Schafstädt. (Statistisches.) Im Jahre 1929 wurden hier 24 Kinder geboren (darunter 13 Knaben), 15 Knaben und 9 Mädchen, getraut wurden 18 Kinder. Ertragsgetraut wurden 7 Paare. Gestorben sind 10 Personen. Abendmahlsgäste waren es 150 Personen, an Kollekten sind 98 Mark eingeommen.

Aus dem Vereinsleben.

Ehrenmeister Ruprecht 90 Jahre alt.

Schöden. Der Veteran und Ehrenmeister der Schützenvereins-Jungfrau Louis Ruprecht konnte am Donnerstag sein 90. Lebensjahr beschließen. Aus diesem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. Der Kriegsveteran und die Schützenkollekte, deren Mitglied er ist, stehen ihm durch die Kapelle Weiler ein Schöden bringen und entbanden außerdem die Glückwünsche der Verein nebst Schöden-Genossen an ihn überbringen. Aus ihm wurden vielen Privatpersonen wurden ihm Ehrungen zuteil. Am meisten bereitete ihm aber das Glückwünschschreiben und das Bild mit eigener Unterschrift unseres Himmelsbundes. 1840 am 16. Januar geboren, erlernte Meister Ruprecht das Schuhmacherhandwerk, von 1860 bis 1883 genigte er seiner Militärpflicht beim 2. Pz. Inf.-Regt. Nr. 32 in Naumb. 1884 und 1870 wurde er zwar eingezogen, aber nicht mit ins Feld. Gegenw. hat er 1886 unter einem Friedrich Karl neben mehreren kleinen Geschäften an der Schlacht bei Königgrätz umfassenden Anteil genommen. Es ist erkrankt, mit welcher geistigen Frische er die einzelnen Begebenheiten noch im Sinn hat und zu schreiben weiß. Nur sein Augenlicht ist sehr schwach geworden. Trotzdem besucht er regelmäßig die Kirche, geht spazieren, raucht leidenschaftlich, trinkt Sekt und Glas Bier und beteiligt sich an der Arbeit des allgemeinen Unterhaltungsvereins. Seit 1912 ist er Mitglied, der aber hatte er seinem Sohne übergeben, der aber Franz aus dem großen Ardege heimkehrte und auch bald farb. Von Schwiegermutter und Onkel gepflegt, verlor er ruhig seine Tage. Nur in die letzte Zeit kann er sich nicht finden. Er, der an dem stolzen Aufstieg unseres Vaterlandes mitgeholfen hat, schaut mit Befürmnis auf das darniederliegende Deutschland.

Ammerdorf-Becken. (Evangelische Frauenhilfe.) Die erste Winterfeier der Ammerdorf-Becken (Evangelische Frauenhilfe) fand am 12. Januar 1929 statt. Die ersten 11 im Jahre 1930 gab durch ihren zahlreichen Besuch einen hoffnungsvollen Ausblick für das Wohl der Gemeindegaststätten im eben begonnenen Jahre. Jahresabschluss und Jahresangelegenheiten fanden an einem Abend, begleitet von der Andacht: Ev. Johannes 14, 6: So bin der Weg und die Wahrheit ist das Leben... und Johannes 7, 23: So bin das Licht der Welt... Über Götterwitz, Erziehung des Herrn, des Lichtes, das alle Welt erhellt, führte der Lauf des Abends zur Dis-

son. Komm. o. komm, du Licht der Heiden! Bei anschließender Besprechung der besprochenen Gegenstände: So bin das Licht der Welt, Jesus, bringt Licht und Trost in diese Finsternis. Ein Lichtbild: Götterwitz und Gottesdienst in Indien, begleitet von Erzählungen des Pfarrers, der aus Erfahrung erleben können, leute allen Anwesenden die Christuspflicht nahe, auch an ihrem Teil durch Gebet und Gabe beitragen zur Ausbreitung des Lichtes der Welt. Ein Dank von Frau Wilhelmsen-Schöden, Berlin, für die im November 1929 von Frau Wilhelmsen und Kindergebetstunde abgehaltenen Weihnachtsgeschenke, enthaltenen Geldstücke und Spielzeug für die Heidenkinder in Indien, was schon im geschichtlichen Sinn des Abends vertiefen werden.

Petersberg. (Der Lehrerverein.) Der Lehrerverein hat am letzten Sonntag den Vorsitzenden des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen an Frau, Rektor Vogt-Weißbach, die gegenwärtige schulpolitische Lage zu schildern, hatte sich der Aufgabe gestellt. Er trat vom Konrektor, vom Verhältnis vom Staat zur Schule, Stellung des Religionsunterrichts in der Schule, über die Lehrerbildungsfrage, den geplanten Schullisten-Ausgleich und vieles andere mehr.

Sennewitz. (Männervereinsversammlung.) Die 10. Sitzung des Männervereins (Vaterländische Verbindungen) fand am Sonntag Generalversammlung ab, die vom 1. Vorsitzenden, Gangesbruder Dittmann, eröffnet wurde. Da er infolge Abzuges, treuer Mitgliedschaft Ehrenvorsitzender des Vereins ist, wurde ihm die Ehre, den Verein zu leiten. In seine Stelle wurde zum 1. Vorsitzenden einstimmt Gangesbruder Schöten, bisheriger 2. Vorsitzender, gewählt. Den 2. Vorsitz, erhielt ebenfalls einstimmt Gangesbruder Jabel jun., die übrigen Gangesbruder in der Vorstand nahmen sämtlich ihre Weisung an. Dann wurde über die Jahresversammlung am 26. Januar in Halle, gesprochen. Dazu wurden die Vertreter gewählt.

Überblick. A. Sees. (Aus dem Vereinsleben.) In die hiesigen Kreisverbände übernahm die hiesigen Kreisverbände (Vaterländische Verbindungen) am 19. Januar die Durchführung der am 1. Weihnachtstag mit großem Erfolg gefeierten Operette „Das Mädel vom Redarplan“. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland veranstaltete am Sonntag, dem 18. Januar, abends 8 Uhr, im Gasthof „Zum Salsje“ einen Familienabend. Zur Vorführung gelang der Film „Das Deutschtum im Ausland“ (Bildungsbild) der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

Akkordmannschaft. (Begrüßungsvorrede.) Der Verein zählt über 1000 Mitglieder. Der Jahresbericht zeigte eine Einnahme von 270,10 Reichsmark und eine Ausgabe von 1066,45 RM. An Stelle des verstorbenen Vizepräsidenten Hermann Schützler wurde Herr Karl Krause gewählt. Für die Ausführung der Aufgaben wurden für Mitglieder 5 RM, und für Nichtmitglieder 10 RM bewilligt. Die Beiträge sollen wie bisher 1 M. jährlich betragen. Für die Benutzung des Schwimmhauses werden von Nichtmitgliedern 2 M. erhoben.

Schöden. (Bürgerliche Korporation.) In der Generalversammlung der Bürgerlichen Korporation im Schöden wurde die Jahresrechnung für das vergangene Jahr veröffentlicht. In das Schödenkomitee wurden aus den vier Jünger die Schödenbrüder: Schuhmachermeister Mohr, Kaufmann Walter Junfer, Lehrer Otto Wehner, Fleischermeister Sonnabend, Fleischermeister Otto Weber, Tischlermeister Paul Salzer, Fleischermeister Wilhelm Apte und Tischlermeister Karl Schmeiser gewählt. Für 1930 wurden folgende Festveranstaltungen festgesetzt: 4. März Pfaffenstiftung 29, 29, 29 und 30. Juni Schützenfesten, 14. September Herbstfestlichkeiten.

Rosla. (Turnverein.) In seiner Vereinskonferenz, Erholung, hielt der hiesige Turnverein e. V. seine Monatsversammlung, die von 40 Mitgliedern anwesend waren. Der Vorsitzende, Herr Hermann Meyer, erstattete zunächst einen kurzen Bericht über das Wohlbefinden der Schödenbrüder und die Weihnachtsfeier der Kinder. Des weitern gab der Vorsitzende die Tagesordnung des am 2. Februar in Zangerhausen stattfindenden Gantturnfestes bekannt, insbesondere, daß das diesjährige Gantturnfest in Rosla stattfinden soll. Der Verein erhielt weiter die Nachricht, daß eine Gantturnveranstaltung ins Leben gerufen werden soll. Auch Rosla wird an den Leistungsstunden zwei seiner besten Turner entsenden. Schließlich wurde die Veranstaltung eines Maskenballes am 8. Februar beschlossen.

Tilkerode. (Schützengemeinschaft.) Am Dienstagabend fand in Tilkerode der hiesigen Schützengemeinschaft statt. Zunächst kamen die beim Herbstfestlichkeiten ausgegebenen Himmels- und Medallionen zur Verteilung. Ferner wurden die Beschlüsse, in einer der nächsten Vorstandssitzungen Vorläufe auszuarbeiten, be-

mit in der nächsten Vierteljahresversammlung die Angelegenheit der Saalezeitung endgültig geregelt werden kann. Am 9. Februar soll beim Gastwirt Ernst ein Wintervergnügen mit farneallistischen Darbietungen stattfinden.

Vaterländische Verbände.

Oberfleischnant Duesterberg spricht im Stahlfeld.

Jörßig. Die Ortsgruppe Jörßig des Stahlfelds hielt unangeführt ihre mit großer Beteiligung ausgearbeitete Jahresversammlung ab, die ihre besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des 2. Bundesleiters des Stahlfelds, Oberfleischnant Duesterberg, erhielt, der mit dem Gauführer, Hauptmann G. nade, und dessen Staff, erschienen war. Nachdem Kam. Duesterberg durch die Stahlfeldkapelle empfangen war, fand im überflürten Saale des „Schwarzen Aler“ die Verammlung des Stahlfelds und der eingeladenen Gäste aus fremden Orten statt. Nach dem gemeinsamen Jahresbericht des Ortsgruppenleiters, Kam. Schmeißer, G. nader, wurde dieser unter großen Beifalls- und Dankeserklärungen, einstimmig wiedergewählt.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die hochzeitliche und aus warmem Herzen gesprochene Rede Duesterbergs, der sich von hoher Warte aus mit den Genern des Stahlfelds und des Volkswillens auseinander setzte. Das Traurige ist der ganze Miffion des Kampfes gegen den Feindplan ist die Tatsache gewesen, daß Parteien und Verbände, die sich zur Freierhaltung ihrer Mitglieder im Kampf gefaltet haben, obwohl dessen ganzes arbeiten auf Selbstheilung im Dienste des Volkes abgeleitet gewesen ist. Der Stahlfeld habe das deutsche Volk in seiner Lebensfrage, die seine Zukunft auf schwerer bedroht, sammeln und zu einer Entschlossenheit führen wollen. Für die Folge der Annahme des Programmplanes seien diejenigen verantwortlich, die als parteipolitisch und parteilichtliche Verbindung heraus, dem Volke die volle Wahrheit verweigerten.

Unter förmlicher Zustimmung der großen Versammlung wurde Duesterberg weiter beauftragt, daß in seinen kommenden revidierten, kommunikativer Umtriebe der Stahlfeld sich nicht das hergeben werde, den Kreisen des Stahlfelds, aber schlafenden Bürgertrümern beizufügen, die dem Stahlfeld seit acht Jahren die kalte Schulter zeigen und nur dann nach ihm rufen, wenn Gefahr im Anzuge ist. Warend wie es auf das Mädel sei, daß es, ähnlich wie 1917, heute ähnlich sei, daß auf einem deutschen Kreiser mit dem rühmlichen Namen „Ender“, die Internationale hat gekann werden können. Der Stahlfeld werde über den Parteien stehen - unbeeinträchtigt um Schmachungen und Verlorenen, seinen uralten Weg der Pflicht weitergehen, der ihm aus der Not des Vaterlandes heraus vorgezeichnet ist.

Der Redner fand für seine aus seiner Vaterländische gesprochenen Worte begeisterten Beifall, und der anwesende Untergruppenleiter Kam. Schmeißer, legte im Namen der Stahlfeldkameraden ein herzliches Freigebühnen an Duesterberg ab. Die Veranstaltung, in der eine große Anzahl neuer Mitglieder verpflichtet wurde, war umrahmt von schmelzigen Märschen, gespielt von der nur aus Stahlfeldkameraden zusammengesetzten Kapelle der Ortsgruppe Jörßig, die auf diese großartige Veranstaltung folgt sein kann.

Wühlstädt. (Der Kriegsveteran.) In der Sitzung im neuen Jahre brachte einem recht guten Besuch. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 79. Der bisherige 1. Vorsitzende Otto Wendt scheidet freiwillig aus, nachdem ihm der Dank der Verammlung ausgedrückt ist. In seine Stelle tritt Kamerad Meinhold als 2. Vorsitzender wird Karl Wendt te, und als Vizepräsident die Kameraden D. Steude, D. Stubenrauch und D. Göttermann gewählt. Das Amt des Schriftführers wird R. Jähnig, das des Kassierers R. För übertragen. Der langjährigste Kassierer ist Hermann, der Kassierführer ist die neue Wahlprüfung. Das diesjährige Wintervergnügen soll am 1. Februar d. J. im großen Saale abgehalten werden.

Große Mitteldeutsche Illustrierte

Herzliebe liegt sie bei!

Die erste Nummer der großen Beilage. Wir brauchen sie nicht zu loben! - Jeder, der sie gesehen hat, findet sie „einfach herrlich“!
Unsere Leser mögen selbst urteilen! Die Probe-Nr. erhalten alle Leser kostenlos!

Der Verlag.

Claudines Kampf ums Glück.

Roman von Käthe Grise.

(8. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Antelmans erzählte von den Anfängen seiner Sammlung; von der Leidenschaft, das Schöne zu besitzen. Von seinem Vater, der in ihm einen verfehlten Kaufmann sah. Von seinen Anstreifungen, seinen Erwerbungen und Laufjagen.

„Hat dieser Mann“, dachte Claudine, indem sie aufmerksam zuhörte, „seinen lebendigen Menschen, von dem er sprechen wird?“

Sie dachte vergeblich daran; das Zentrum von Antelmans Gedanken lag in seinem Werk, in dieser Fülle schöner Dinge, die er mit vielen Mühen angeschafft und angehäuft hatte. Menschen schienen in seinem Innern nicht Platz zu haben. Sie glänzte zu fühlen, daß er große Enttäuschungen erlitten hatte; ihr junges Herz, das noch allem in der Welt geöffnet war, konnte sich nicht vorstellen, daß Dinge allein einen Menschen erfüllen.

Während Antelmans lässig erzählte, blickte ihn unruhig an.

Die ging von dem Mädchen aus, das in seinem weißleinen Kleid wie ein zartes durchsichtiges Porzellangebilde in diesen Raum trat, anmutig Tee trank und sich in freiem Stolz bewegte. Sie hatte guten Stil. Das war es, was ihn erregte. Er erkannte sofort, daß ihm eine jener von Natur aus begabten Frauen gegenüberliege, die sich in jede Umgebung talentvoll einfühlten und immer wie ein fertiges Bild ansahen.

Sie tat ihm sichtlich leid. Da mußte sie nun in ihrem grauen Kittel Tag für Tag über Gegenstände gebückt sitzen, reinigen, leimen, übermalen, und sie tat dies mit selbstverständlicher Ruhe und angesichtsener Kenntnis. Aber ihre größeren Talente als Weib blieben davon unberührt, höchstens daß ihr guter Geschmack sie unterrichtete.

„Aus welcher Stadt kommen Sie, Fräulein Merz?“

„Aus Köln.“

„Ah, Heinrich Heine!“ rief er aus. „Im Rhein, im schönen Strom, da spiegelt sich in dem Weib mit seinem großen Dorn, das große heilige Köln. ... Meine Mutter war Rheinländerin. Unter den Schumannschen Liebenden lang sie manchmal dieses. Leben Ihre Eltern noch?“

„Nein. Ich bin Findelkind, kam dann ins Waisenhaus und wurde später adoptiert von dem Arzt Dr. Merz und seiner Frau. Meine Pflegeeltern sind nochwährend im Krieg und in der Revolutionzeit gestorben.“

„Ein Findelkind? Wer mochten Ihre Eltern sein?“ fragte er nachdenklich.

„Ich weiß es nicht“, sagte sie leise und errödete.

„Er hatte seit Jahren keine Frau mehr ererzogen. Die wenigen weiblichen Wesen, die ihm in den letzten Zeiten interessierten, hatten ihren Preis bezahlt. Die Scham des Mädchens, diese flüchtige kleine Blutsippe, die

durch ihr Gesicht schob, beneigte ihn. Hier war unruhigstes, naives Gefühl, das noch keinen Preis kannte. Wie ein junges schünes Tier kam sie ihm vor, ein weißes Einhorn, das mit rätselhaften Augen aus dem Walde äugte und beim ersten Geräusch zurücksprang.

Claudines hochgebogene Augenbrauen senten sich und bildeten ein schwermütiges Dach über ihren Augen. Warum schürte dieser Mensch ihre Verlangenheit auf? Was glanz sie ihm an? Sie hatte Leben, Anreize in seinem Ganzen erwartet, statt dessen war ihr ein Klosterleben beigemessen worden, dem jetzt eine Vertraulichkeit folgte, die ihr nicht gefiel. Ihr Gesicht verfinsterte sich.

Antelmans stellte das mit Entzücken fest. Er liebte den Widerstand, liebte ihn, weil er ihn seiner Natur nach brechen mußte, wo er ihn fand.

„Ich bin in dieses Mädchen verliebt“, sagte er sich selbst. „Welch eine Torheit, sich in ein Weib zu verlieben, weil es rot wird.“

„Sehen wir das Gans an“, brach er hätte ab.

Während Claudine gefesselt war von der gemalten Symphonie der Räume, die sich aufstauten, stellte er mit feinem Verstand fest, wie sie ausblühte.

Auf einem schlanken Kinderkörper lag ein blondes Köpfchen, dessen Haar goldenes Wellenschnitt hatte. Der Hals war schlank und lang, das Profil des Gesichtes zerküßlich, die Nase lang und schmal, die großen Augen schlau, von hohen Augenbrauen überwölbt, die Stirn kindlich unbewölbt. Der Mund fiel ihm besonders auf. Er sprach in einer aufreizend sinnlichen Beweglichkeit, bald heimlich, bald frivol, bald mit einem Zug von Schwermut.

„Ich werde sie anders ansehen, sagte sich Antelmans.“

Sie hatten einige laaarlartige Bemüher durchzuführen, vor deren blicksvollt befängene Wänden die erlebte Sammlung Antelmans aufgestellt war. Romantische und gotische Silberwerke, Madonnen und Heilige zeigten ihre edlen Gesichter in allen Schmerzens- und Freudenphasen, deutsche, französische, spanische Meister waren vertreten. Verküßerte und vergoldete Gerätschaften der gleichen Epochen, Porzelle, Kerze, Messinger, Meisterei, Leuchter und Schmuckstücke fanden als prächtige Schmuckstücke auf Tischen und Truhen. Sie zählten künstlerische Einlagen von Email und Eisenstein auf Silber und Goldblech.

„Es redt viel Kampf darin“, sagte Antelmans mit ausholender Geste. „Man wird zuletzt etwas Einfieliger dabei. Aber es lohnt sich. Diese schönen Dinge hier machen nicht als Freude, während die Menschen nur Vergnügen und Unannehmlichkeiten bringen.“

Claudine blieb stehen und sah ihn lächelnd an. „Ist das Ihr Ernst, Herr von Antelmans? Dieser Schatz kann doch niemals den Wert eines lebendigen Menschen ersetzen?“

„Er lachte bitter auf.“

„Das glauben Sie, was ich von den Menschen halte? Sehen Sie sich die Leute an, die zu jeder Zeit, wenn sie Lust haben, meine Gäste sind, monatlang in meinem Hause leben, auch wenn ich abwesend bin. Puppen sind sie, Zi-

gurinen, deren amüßantes Theater mich zu Stunden gerippt, abent, ein Gemisch von Banalität und Unzucht, das so lächerlich ist, daß man es nicht mehr ernst nehmen kann.“

„Ich glaube“, sagte Claudine, „daß selbst in dem verkommenen Wesen immer noch eine menschliche Seite liegt, die anzurühren sich loh.“

„Sie sind eine Idealistin.“

„Nein. Aber der Mensch interessiert mich. Er ist das Interessanteste der Schöpfung.“

„Ich halte für das Interessante. Sogar die begabten Menschen, die sogenannten „Bedentenden“, mit denen ich mich einst umgab, wurden zur Enttäuschung. Epigonen!“

Sie waren in einem Raum angelangt, der, intimer eingerichtet als die übrigen, als Schlafzimmer anzusprechen war. Bunte Seidensticker bedeckte eine ganze Wand. Es war ein französischer Teppich mit neuen Figuren, Hosen und Hände strangen paarweise durch blumig blühenden Wald. In der Mitte lag ein hübscher Söger, dem ein weißes Einhorn zutraulich die schlanken Vorderbeine auf die Stirn setzte. Claudine blieb vor dem beagaberten Kunstwerk stehen.

„Sehen Sie“, rief Antelmans lächelnd. „Hier finden Sie gleich eine symbolische Deutung. Wie dieser Säner lagt man den Menschen nach. Man glaubt, das Schicksal ergattert und für sich genommen zu haben. Dieser schöne Selbstbezug ist dort auf der Seite festgehalten. Glauben wir nicht immer, das weiße Einhorn nahe sich uns, wenn ein begehrt Mensch sich uns nähert? Aber bald zeigt sich, daß es ein ganz gewöhnlicher Hirsch war.“

„Ihm fiel ein, daß er zuvor auch Claudine mit diesem weißen Gabeltier heimlich verglichen hatte.“

Er stüßte einen der großen Renaissancekränze und holte einen Arm voll schwerer Stoffe hervor, Seiden und Samte, die ehemals kirchlichen Zwecken gedient hatten. Ohne Claudine im geringsten zu fragen, legte er für einen Brokat auf die Schultern.

In weltlichem Instinkt sog Claudine die Seide dicht um sich. Verblühende Samtküsse von herabender Farbe folgten. Einst mochten Priester zu zeremoniellen Handlungen darin geschritten sein, hier wurden sie gebraucht lediglich zum Schmuck der Schönheit. Ein hoher Nahtsch umspann die beiden, Antelmans Augen glitzerten, Claudines Hände zitterten. Sie schritt, die Seiden um sich geschlungen, auf und ab, wandte sich langsam, wie süßes Vogel sich wendet, die das Gesieder spritzen und sich zur Schau stellen.

Licht und Schatten wechselten reizvoll auf den Flächen. Nach jedem Gang nahm sie ein anderes Bild, das Antelmans schon bereit hielt. Schlußladen wurden angetrieben, ein zweiter Schrank von ähnlicher Größe öffnete sich, ein Wapp von Stoffen häufte sich am Boden. Sie sprachen kein Wort zusammen, kaum ein Ausruf des Entzückens, sie gaben sich beide lieber die besten Farbenrausch hin: Antelmans in dem Bemühen, das ein stilleres junges Weib diese Pracht bewegte, Claudine einmüht von ihrem Hunger nach Erleben. Je mehr Antelmans ihr brachte, desto mehr nahm sie.

Zuletzt holte er ein Stück hervor, das in seiner Wirkung alle andern übertraf.

Es war ein spanischer Madonnenmantel, wie ihn in den weltberühmten Dierpropositionen in Sevilla die Figur der Schmerzensmutter zu tragen pflegte. Er mochte aus dem 16. Jahrhundert stammen, aus der Zeit, als Karl V. sein mächtiges Reich über Deutschland, Italien und Spanien erwiderte. Der Hof hatte vor diesem Mantel getunkt, wenn die Gestalt der Verkörten auf ihrem blumenbesetzten Tragalat in den Gassen Sevillas errödete. Jetzt ruhte das Stück, ein profaner Bauhus von Seide geworden, in Antelmans Händen.

Claudine ließ, ohne einen Augenblick zu zögern, sich den Mantel um die Schultern legen. Das Innenfutter bestand aus gelber Seide, die Außenseite aus rotem Brokat, der die Mutter der Barmherzigkeit zeigte. Metallene Klagen, die zum bleichen Gold ins Silberne verschwammen, verbanden die beiden entgegengekehrten Farben. Sie wogte nicht, in den schwebenden Falten, die an vielen Stellen brüchig waren, vorwärts zu schreiten. Statt jeder Bewegung legte sie den Kopf etwas in den Nacken und sah über die Schulter auf Antelmans, mit einem so glückseligen Lächeln, daß er erschraf. Er erkannte blühartig, daß sie jener göttlichen Gestalt glich, die auf höherem Mond in die höchsten Sphären fuhr.

Ein Mund wurde förmlich trocken vor kurzem Verlangen, er befeuchtete sich mühsam, rih eines der Fenster auf und ließ die Luft des Gartens eintreten.

Claudine stand eine Sekunde erstarzt unter dem Brandbild seiner weit offenen Augen. Sie blickte voll Schreck, daß diese Flamme durch den Mantel schlug, durch ihre dünnen Kleider, durch ihre Haut, durch ihren Blut bis ins innerliche Mark.

„Halle sie sich gefürchtet?“

„Voll Scham hörte sie seine lächelnde Stimme sagen: „Dieser Mantel ist der Höhepunkt. Hiermit ist die Gewänderammlung zu Ende.“

Ihr eigenes Blut war es also, das sich entzündet hatte in dieser äppigen Stunde und ihr vorkaufte, daß dort im andern eine gefährliche Macht erwachte, die in seiner Gefährlichkeit an den Tod grenzte.

„Ich muß vorwärts mit ihr sein“, sagte sich Antelmans, „vorrückig mit dem schönen Tier.“

Sie gingen schweigend und jeder mit selbst beschäftigt noch durch einige Räume. Seine schönen Augen waren erloschen unter den mächtigen Augenlidern, so daß sie dachte: er ist ein Zauberer, ein Gaukler, der die schönsten Wunder aus dem Nichts beschwört.

Es war in Antelmans beschlossen, daß er sie auf seine Weise lieben würde.

4 Kapitel.

Der Dichter Dövito de Valencia verbauchte seine Tage auf der Bestigung Antelmans in aller Einsamkeit.

Die Fortsetzung dieses fannenden Romans finden unsere Leser in der heute beiliegenden großen illustrierten Zeitschrift, die gegen die geringe monatliche Abonnementgebühr frei ins Haus geliefert wird.

An unsere Bezieher!

Wir bitten, den ubensendenden Besellschein sorgfältig ausgefüllt Ihrer Zeitungssträgerin mitzugeben. Postbezieher wollen den Bestellschein direkt an den Verlag senden.

Saale-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Vertriebsabteilung

Bestellschein!

Als Abonnent der Saale-Zeitung mache ich von Ihrem Vorzugs-Angebot Gebrauch und bestelle hiermit ab 1. Februar die einmal wöchentlich am Sonnabend erscheinende

„Große Mitteldeutsche Illustrierte“

zum Preise von 30 Pfg. monatlich.

Name:

Wohnort:

Straße:

(Bitte deutliche Schrift)



Die letzten Punktspiele.

Nach drei Treffern. — P.S. auf Meilen. —
Schluß der Damenpiele.
Nach drei Treffern der ersten Klasse gehen...

Rausch-Hürtgen Sechstagesfeier.

Als am Donnerstagabend drei Schiffe das
Ende der Dortmund Sechstagesfahrt ansetzen...

Der entscheidende Kampf um den Abstieg

Der Ende entgegen gehen die Fußballspiele der
Ligen. Ihnen am nächsten steht Ammendorf 1910...

10 Uhr 9er-Platz. P.S. 1. Jun.—Zeuthenthal

1. Jun.—Zeuthenthal 1. Jun.—Zeuthenthal
1. Jun.—Zeuthenthal 1. Jun.—Zeuthenthal

Handball.

Borussia 1. Jun.—Repton-Beienfels.
Die Schwarzen fahren in die Sporthalle...

11 Uhr Eintracht—98

im Stadion. Hier hat der Gemeinderat sein letztes
Dienstag zu überwinden, um sicherer Vor-

11.30 Uhr Wader—98

auf dem Waderplatz. Das Spiel der beiden Tafel-
belehnten. Wader und 98 waren in dieser

15 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

18 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

Der entscheidende Kampf um den Abstieg

Der Ende entgegen gehen die Fußballspiele der
Ligen. Ihnen am nächsten steht Ammendorf 1910...

11.30 Uhr Wader—98

auf dem Waderplatz. Das Spiel der beiden Tafel-
belehnten. Wader und 98 waren in dieser

15 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

18 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

19 Uhr Blauweiß—Borussia

auf dem Favoritplatz. Borussia trifft hier auf
Blauweiß und muß mit Vergabe seines Kö-

am Zentrarium

Die Blauweissen haben den Aufstieg zum
ersten Platz erreicht. Die Blauweissen haben...

am Zentrarium

Die Blauweissen haben den Aufstieg zum
ersten Platz erreicht. Die Blauweissen haben...

am Zentrarium

Die Blauweissen haben den Aufstieg zum
ersten Platz erreicht. Die Blauweissen haben...

am Zentrarium

Die Blauweissen haben den Aufstieg zum
ersten Platz erreicht. Die Blauweissen haben...

am Zentrarium

Die Blauweissen haben den Aufstieg zum
ersten Platz erreicht. Die Blauweissen haben...

am Zentrarium

Die Blauweissen haben den Aufstieg zum
ersten Platz erreicht. Die Blauweissen haben...

Jugend-Fuß- und Handball.

Platz. Wader 2. Knaben gegen Könnern um
1.30 Uhr Waderplatz. Bereits am Sonn-

Sportfreunde 1. Jun.—Bennfeld 1.

bringt um 10.45 Uhr auf dem Sportfreunde-
platz zwei recht spielfähige Mannschaften...

96 1. Jun.—Marathon-Räßen 1.

beginnt um 11 Uhr auf dem 9er-Platz. Räßen
steht sich erstmalig in diesem Spieljahr...

96 1. Jun.—Nietleben

solte eine frühere Anwesenheit für Borussia
sein. Beginn 10.30 Uhr Borussiaplatz. Vor-

96 1. Jun.—Nietleben

solte eine frühere Anwesenheit für Borussia
sein. Beginn 10.30 Uhr Borussiaplatz. Vor-

Teilung der Davispostal-Europazone.

Deutschland spielt in der Gruppe Nord.
Die seit langem bestehende Absicht, aus

Waderbogabend im Wintergarten.

Die Veranstaltung des Sächsischen Fußballbundes Wader boge...

Gegner zeigten gleichfalls glänzende Leistungen...

Neue hohe Niederlage der Japaner.

Der zweite Kampf der japanischen Eishockeymannschaft...

Die internationale Mannschaft des B. S. C. fertigte die Japaner...

Die beiden ersten Fahrten am Sonntag nachmittags...

Mit D-Zuggeschwindigkeit auf Stern.

Beim internationalen Kilometer-Rennen in St. Moritz...



Und Akademische Eismittelmeister Günther...

Entscheidungskämpfe um den zweiten Platz.

In der 1b-Klasse interessante Positionskämpfe...

Den. — Die Klärungskämpfe der 2. Klasse.

Im Gegensatz zur 1b-Klasse treten die Kämpfe...

Reichsbahn gegen Halle-1910...

Bei der 1910, so fallen sie auf die dritte Stelle...

Damiane — Olympia...

Als für Olympia, den Bewinger von 1910 am Vorhau...

PSB. und Rönner...

Gruppe Ab: Eisdorf — Falkendorf...

Bei der Falkendorf auf die Meisterschaft keinen Einfluss...

Wettin — Bennstedt...

der nur als Positionskampf in Frage kommt.

Eintritt gegen Seefeld...

Niesleben bei Preußen-Vereins...

Wädeln — Sporttribüne...

Turner-Handball.

Die aufregende Jagd nach den Punkten ist nun im Handball...

in Halle und besserer Umgebung: G.S.P. 1. — G.S.P. 1. (11 Uhr)...

in Halle und besserer Umgebung: G.S.P. 1. — G.S.P. 1. (11 Uhr)...

in Halle und besserer Umgebung: G.S.P. 1. — G.S.P. 1. (11 Uhr)...

in Halle und besserer Umgebung: G.S.P. 1. — G.S.P. 1. (11 Uhr)...

in Halle und besserer Umgebung: G.S.P. 1. — G.S.P. 1. (11 Uhr)...

in Halle und besserer Umgebung: G.S.P. 1. — G.S.P. 1. (11 Uhr)...

in Halle und besserer Umgebung: G.S.P. 1. — G.S.P. 1. (11 Uhr)...

Wiederaufnahme der Winterkampfpfeile.

Die in Frankfurt am Main...

Abgejagte Skiwettläufe.

Wegen der schlechten Wetterlage...

Zweimal 70 Meter gefastanden.

Glänzende Stützleistungen in Davos.

Das am Donnerstag durch starken Schneefall...

Refordanererkennung.

Der von dem Eiseren Gewächshaus...

Eishockey Canada-Davos 13.3.

Auf der Davoser Kunstisbahn...

Bobsleigh-Weltmeisterschaft.

Keni Erlens schwimmt Rekord.

Bei einem Wettkampfabend des S.S. 09...

Woransagen für Sonntag, 19. Januar.

Platz: 1. Fietnek — Stall Oldenburger...

Bei Martin Certeil, Deutschlands führender...

Aus dem Saalegau.

Gau-Anschluss für die Deutschen Eisle.

Bereinsnachrichten.

Achtung, Herren! Niemand sollte heute...

Am 19. Januar, Treffpunkt...

Advertisement for 'Der Kriegerroman' by Wilhelm Steinbrecher, featuring a portrait of a man and promotional text.

